

Neu-Brannfels-Zeitung

Älteste deutsche Zeitung im Staat.

Jahrgang 60.

Neu-Brannfels, Texas, Donnerstag, den 28. März 1912.

Nummer 25.

Der Kassauer antwortet dem Charley, dem Schriftleiter und dem Wendischen Henry.

Herr Schriftleiter!

Sie muß heute mal um eine Menge Raum bitten, denn ich habe mit drei verschiedenen Verfassungen zu sprechen. Da hat der Reisekonditor Charley von Land eine Weiße Tabak ge-

schrieben, daß er eine Dichtung stellen will; zweitens spricht der Schriftleiter die Vermutung aus, er meine Gehirnhätigkeit anzufragen, das soll ihm beistimmen; und drittens hat mir der Wendische Henry ein paar Komplimente gemacht, daß er ein Gegenkompliment machen.

Also, der Charley sagt, er hätte Krallen an meinen Rahnpfoten lassen bemerkt. Das ist kein Wunder, wenn ein Mensch so mit Unhöflichkeit geschlagen ist, daß er, der Charley, einen alten Knacker von 48 Jahren, mit einem Gesicht voll grauer Bartspinnweben, für ein fünfundsiebzigjährigen Jungling ansieht, dann kann man sicher viel Schärferes von ihm erwarten. Der Charley sagt, seine Heberichte wären doch in gutem Stil geschrieben, das jeder lesen und auch den Sinn verstehen könnte. Jawohl, mein Herr Charley, Sie schreiben nicht bloß gut, sondern sogar sehr schön in der Alltagsdeutsch, das gebe ich Ihnen zu; aber wenn man auch schönste und beste Deutsch schreibt, damit ist doch nicht gesagt, es dann auch immer einen guten oder vernünftigen Sinn hat, wenn auch jeder den Sinn versteht. Also, wenn der Charley seinen Zeitungsgeschäften hier nachschaut, dann ist es doch ganz überflüssig, daß er die Silberne und Lappen bekommt, ohne er uns das alles an den Fingern herzuzählen braucht. Der "German John" schrieb ja auch Anfang von Silberlingen, wenn man, aber er hat doch auch nicht, wie es in den verschiedenen Gegenden mit den Erntens, Strafen, mit dem Wasser, und anderen Dingen ausseh, weil Erfolg Farmer mit neuer Baumwolle oder Corn hatten, und vieles Andere, was die Leser viel mehr interessierte, als in sie bloß erfahren, wer dem Charley Silber oder Lappen gegeben hat. Vielleicht hält der Charley für eine gute Leistung als uns neulich die wendische Birnen-Geschichte und die Anbaum-Geschichte mit der Böhmen-Tabak's Feiße erzählt, nun geben sie mal acht Herr Charley, wenn ich da den Lesern eine Geschichte erzählen wollte das die uns so viele Lächeln holten, das ich dann sechs Wagenladungen voll Bauholz, Blech, Eisen, und Cement geholt und mit ein festes Hühnerhaus gemacht hätte, das wir dann des Monats als das Haus fertig gewäre, alle unsere Hühner hingesperrt und die Thüre fest geschlossen hätten als wir aber am Morgen aufgestanden wären da wären Haus und Hühner gewesen, die Wölfe hätten in Nacht das Haus mit dem Fundament ausgegraben, und mit den Hühnern fortgetragen. Der wenn ich erzählen würde hätten hier auf meinem Platz einigen Jahren mit Hufeisen hielt da sei ein Hufeisen in einen Quittbaum geflozen, wäre dort geblieben, und letztes Jahr der Quittbaum dann an Resquithöhnen lauter Hufeisen getragen, ich hätte zwei Tonnen Hufeisen von dem Baum ge-

pflückt und für \$75.00 per Tonne an ein Schmied verkauft, wäre das nicht auch gutes Deutsch? Könnten die Leser den Sinn nicht auch verstehen? Ich fürchte, das viele Leser keinen Sinn sondern Unsinns darin finden und mich für verrückt erklären würden. Aber wenn ein Zeitungsmensch so etwas schreibt, dann ist es vielleicht hochinteressant.

Weiter findet der Charley, daß seine Berichte mich doch interessierten, sonst würde ich sie doch nicht lesen. Fehlgelassen! Ich lese auch, was mich nicht interessiert, damit ich mir ein Urteil darüber bilden kann. Dann sagt er, wenn es keine Ballanzeigen gäbe, hätte ich doch nicht ausgefunden wo Ball wäre. Wieder fehlgeschossen! Wenn man, wie ich, einen Jungen und zwei Mädels hat, die gerne jede Woche zum Ball gehen, dann findet man schon selber allzuoft aus, wo und wann Ball ist, ohne daß man es in der Zeitung zu lesen braucht. Der Charley sagt, ich hätte doch wohl gut aufgepaßt, als ich das Schwabenalter erreichte. Leider habe ich da nicht aufgepaßt, sonst könnte ich jetzt vielleicht ebenbürtiges Deutsch schreiben als er, aber ich gebe ihm den wohlmeinenden Rat, daß er nur recht gut aufgepaßt, wenn bei ihm der kritische Zeitpunkt kommt und daß er dann auch recht wachsam zugreift, dann kann er uns später auch vielleicht recht interessante Reiseberichte liefern. Dann wundert er sich über mein Tanzen. Da ist doch nichts zu wundern. Ich tanze doch nicht nach der neuen Mode, wo man beim langsamen Schunkelwagler auf den Füßchen im Galopp durch den Saal rast, oder wo man bei einer Polka oder bei einer Mazurka mit voller Kraft kreuz und quer von einer Ecke in die andere hinundherdrehet, als wenn ein Frachtzug beim Switchen ist. Ich tanze nach der guten alten Mode, wo man die Tänzerin feste um die Taille faßt, sich um seine eigene Achse dreht u. die Tänzerin um sich herum wirbeln läßt, weil man dabei mit beiden Achsen nach dem Takt der Musik immer feste auftreten muß. Da ist es doch leicht zu verstehen, wenn die Wände wackeln, ohne daß man grade aus dem Wirtshaus herauszukommen braucht.

Daß er mich für einen lebenswürdigen Kerl hält, will ich ihm nicht für übelnehmen, und wenn ich ihm den Buckel etwas kraße, so geschah das in der autgemeinten Absicht, ihm ein paar unangenehme Lintenhöcke abzukrassen, und ihm einen Wink mit dem Raumpfahl zu geben. Aber er hat den Wink nicht gesehen. Wahrscheinlich war der Raumpfahl nicht groß genug. Sonst scheint er aber ein ganz netter Mensch zu sein, und kann auch noch werden was er nicht ist, aber die Feiße Tabak, die er mir geschickt, war schlecht, das Kraut hatte keinen Geschmack, roch nicht gut, und war viel zu grün vom Stengel gepflückt.

Dann kommt der Schriftleiter und zeigt mir, daß er auch etwas vom Viehfüttern versteht, und daß manche Tiere kein schwerverdauliches Futter vertragen können. Da der Schriftleiter, wie ich sehe, ein guter Viehkenner ist, so wird er wohl schon bemerkt haben, daß Tiere, die immer leichtes Futter fressen, gewöhnlich recht schlapp und mager sind.

Dann macht uns der Schriftleiter klar, daß eine Zeitung leider sehr oft nur wenig Anzeigen enthält, und daß schon viele Zeitung zu Grunde gegangen sind, weil sie den Lesern nicht genug bezahlte Anzeigen für das bezahlte Sub-

skriptionsgeld brachte. Dann, sagt er weiter, man wünscht dem Farmer eine reiche Ernte, dem Geschäftsmann ein geeignetes Jahr; na dieser Wunsch wird wohl viel mehr vom Geldbeutel als vom Herzen herkommen, denn hat der Farmer Geld, dann hat's die ganze Welt, dann gibt's für die Zeitung auch recht viele Anzeigen und Subskriptionsgelder. Der Schriftleiter gibt zu verstehen, daß manche Leute der Zeitung nichts gönnen, und gleich einen Dollar zurückhaben möchten, wenn die Zeitung mal ein paar Dollars mit Anzeigen verdient; ich für meinen Teil gönnte es der Zeitung, wenn sie jedes Jahr eine Million verdiente, ohne daß sie Anzeigen brauchte; so gerne wie ich auch lebt lebe, möchte ich aber doch nicht so alt werden, bis die Zeitung ihren Lesern mal einen Dollar zurück gibt. Dann gibt mir der Schriftleiter ein Rechenexempel auf; ich soll ausrechnen, wie viel auf jeden Leser kommt, wenn die Zeitung mehr Anzeigen enthält, als sie enthalten sollte. Erlauben Sie mir die Frage, Herr Schriftleiter, was soll ich bei diesem Rechenexempel als Grundlage annehmen? Ohne Grundlage kann man doch keine Rechnung machen, also wenn ich etwas ausrechnen soll, dann bitte geben mir doch ein genau definiertes Exempel auf, und ich werde versuchen, ob ich's rauskriegen kann.

Weiter sagt der Schriftleiter, daß noch kein Schriftleiter im Staat wohlhabend geworden wäre. (Hier steht sich der Schriftleiter genötigt, einige Sätze zu streichen, worin unser geschätzter Kritikus in seiner charakteristischen Weise einem Zeitungsherausgeber in einer anderen Stadt Wohlhabenheit vorwirft. Der Schriftleiter gibt bereitwillig zu, daß Zeitungsherausgeber, wenn sie sonst vermögend sind, tüchtig erben und fleißig und erfolgreich arbeiten, auch hier in Texas wohlhabend sein können; doch fühlt er sich nicht berechtigt, Erörterungen über die Privatangelegenheiten von Leuten aufzunehmen, die mit dieser Controverse nichts zu thun haben.)

Wenn bei dem Zeitungsgeschäft überhaupt so wenig zu verdienen ist, dann kann ich gar nicht begreifen, weshalb so viele gebildete Leute, die doch auch sonst etwas betreiben könnten, sich dann mit dem Zeitungsgeschäft abgeben, doch halt, da geht mir ja ein Licht auf, ja das Zeitungsgeschäft betreiben die Leute doch nur damit sie später schöne Erinnerungen haben an die viele Arbeit, welche sie umsonst für das allgemeine Wohl gethan haben. Nun kann ich auch verstehen, wie empfindlich e seinen Zeitungsmann schmerzt, und zwar grade da wo der Geldbeutel sitzt, wenn sich ein Kerl wie der Kassauer da noch erlaubt, an der Zeitung zu kritisieren und zu nörgeln. Daß mein Schreiben auch bei Anderen die Gehirnhätigkeit sehr angeregt hat, muß ich jetzt selbst zugeben, denn wenn zwei oder drei Leute dadurch veranlaßt worden sind, beinahe eine ganze Zeitungseite vollzuschreiben, dann müssen die Gehirne doch stark angeregt sein; es wäre sicher erwünscht, wenn diese Anregung noch eine Zeitlang in einer für die Leser sehr erfreulichen Weise anhielte.

In einem Punkt stimme ich mit dem Schriftleiter aber doch vollkommen überein, nämlich, daß man eine geräuderte Wurst viel leichter zu einer Feiße von Woodboro nach Neu-Brannfels verpacken lassen kann, als daß man manches Gehirn zur Thätigkeit anregen

könnte. Wenn meine Kritik auch nichts nützt, dann wird's auch nicht schaden; wenn man alles und Jeden bis über die Hutchnur loben würde, dann braucht sich nichts und niemand zu bessern; es gibt bekanntlich auf der ganzen Welt aber keine Sache und keinen Menschen, der nicht besser sein könnte als er ist, davon machen auch die Tante, der Charley, der Kassauer und sogar der Wendische Henry keine Ausnahme.

Also in Nummer 24 vom 21. März kommt der Wendische Henry angehumpelt, da hatte ich grade noch drauf gewartet, sonst hätte ich schon letzte Woche geschrieben. Der Wendische findet, daß der kleine Charley ein Mann ist, der sich in fähiger Weise verteidigen kann. Da hat der Wendische den Charley wohl auch nach seiner eigenen wendischen Fähigkeit beurteilt. Er schreibt, er könnte nicht einsehen, daß der Regen im Februar besser wäre, als im November. Das wundert mich bei ihm durchaus nicht, aber er ist doch froh und zufrieden, daß der Regen jetzt gekommen ist. Ich soll dem Wendischen sagen, wie viel Acker Land ich bestelle, und wie viel Acker da auf jede arbeitsfähige Person kommen. Hier hast Du die Antwort: ich bestelle mit meinem 18jährigen Sohn und zwei Töchtern, 16 und 17 Jahre alt, 123 Acker ohne fremde Hilfe; dabei haben meine Kinder letzten Herbst noch \$128.00 mit Cottonpflücken verdient. Nun sage mir, wie viel Geld hast Du im Jahr für fremde Hilfe ausgegeben? Der Wendische schreibt, wenn ich mal so alt würde wie er, und halb so hart gearbeitet hätte, usw.; sag doch mal, Wendische, Du bist wohl noch so ein alter Heberbleibel aus dem fünfzehnten Jahrhundert, daß Du dich für gar so alt hältst; ich dachte immer, Du wärest kaum elf Jahre älter als ich, und wo hast Du denn die jurdubar harte Arbeit gethan? War das damals in den Texas Jahren von 1891 bis 1902, als Du in San Antonio zuerst eine kleine Bierneipe betriebst und später als Volantist beinahe an den Mauerecken und Pfosten festgewachsen, oder an den Laternenpfählen angefault wärest? Du schreibst, ich sollte mein Corn im August ernten, ja, wenn ich nur ein paar Wagen voll Corn zu ernten hätte, wie Du, dann ging das schon. Im September soll ich pflügen, wie Du, dann wäre ich im November fertig. Dabei hat Dich der Charley mitten im Februar noch beim Pflügen getroffen; Du mußtest noch Trab fahren, daß Du fertig wärest. Wie stimmt denn das alles zusammen? Du sagst, ich hätte nichts weiter zu thun als die paar Ballen Baumwolle nach der Stadt zu fahren. Ja, wenns im ganzen Jahr bloß 3 bis 5 Ballen wären, wie bei Dir, dann wäre das allerdings nicht der Rede wert, aber bei mir sind es jede Woche so viele Ballen; dann habe ich für 25 bis 30 Kopf Vieh das Futter herbei zu schaffen und das Futter zu besorgen, halte die Fenzgen und Gebäude in Ordnung, verbessere und vergrößere überall auf meiner Farm; wie ist es denn damit bei Dir? Und dann, mein lieber Wendische, zeige doch den Lesern auch mal, um wie viel sich Deine Verhältnisse in den 37 oder 38 Jahren, seitdem Du farmst, verbessert haben, und ich werde den Lesern auch zeigen, um wie viel sich meine Verhältnisse in den 21 Jahren, seitdem ich farme, verbessert haben; da wird sich dann herausstellen, daß der Kassauer sich mit seiner Arbeit denn doch nicht vor dem Wendischen zu

schämen braucht. Ja, mein lieber Wendische, ich und viele andere Leute beurteilen die Leute in geschäftlicher Hinsicht nur nach dem Erfolg, den sie haben, aber nicht nach ihrer Brählerei. Dann wendet sich der Wendische an Herrn Albert Voh. Ich will Herrn Voh nicht vorgreifen, er wird dem Wendischen allein ein Licht aufsetzen können, und wenn nicht, dann werde ich dem Wendischen später mal zeigen, wo bei ihm der Hund begraben liegt.

Neuigkeiten weiß ich nicht. Ja doch, meine beste Kuh, die ich letzten Herbst für \$50.00 kaufte, ist vor drei Wochen totgegangen, und gestern, da hat uniere beste Glucke, die immer die meisten Küken groß brachte, sich in der Drahtfenz verwickelt und den Schwanz ausgezissen. Das sind nur Kleinigkeiten, die wir hier sonst nicht an die große Glocke hängen, aber weil sich der Wendische sehr für solche Nachrichten zu interessieren scheint, drum schreibe ich.

Der Kassauische Ernst.

Aus Clear Spring.

O lobes Bild! Die florumhüllte Fahne Entbeut uns flatternd bald den Grub; Ihr festlich rauschen immerfort uns mahne Zu wirken rastlos, ohn' Verdruß.

Schon seit langem ging ein Sehnen durch die Herzen der Brüder der Albert Kupper Loge — es war nichts weniger als der Wunsch nach dem Besitz einer eigenen Fahne, eines Paniers, um das sich die Brüder scharen können bei frohen Festen und auch in Stunden gemeinsamen Leidens. Groß war der Wunsch und klein waren die Mittel zur Erfüllung. Die Hoffnung auf Erfüllung wurde aber zuversichtlicher, als der Antrag einstimmig wiederhall fand, durch Veranstaltung von Festlichkeiten den Betrag zu beschaffen. Die Loge hatte Glück, denn durch gut besuchte Välle, sowie besondere Liberalität einiger Brüder war der nötige Betrag bald in der Kasse. Mit der Herstellung der Fahne wurde Bruder Martin Kohl in Denison beauftragt. Nun gilt es die feierliche Weihe der neuen Fahne ins Werk zu setzen.

Mit heller Begeisterung rüsten sich Jung und Alt, Freunde und Gönner der Loge, den Weibetag zu einem wirklichen Feiertag zu machen. Den öffentlichen Einladungen in den Zeitungen wird hoffentlich zahlreiche Folge geben. Der 8. April (2. Ostertag) ist der auserlesene Tag der Fahnenweihe. Der populäre Zweite Vice-Großpräsident Bruder Julian Stapper wird die Weihe vollziehen.

Hinaus, solange das Leben lacht, So lang am Weg noch Blütenpracht Uns winkt in reicher Fülle!"

Obige Worte möchte ich besonders den Eltern ans Herz legen und selbst erlernen, ihre Lieblinge mitzubringen und am Festzuge teilnehmen zu lassen. Von den kleinen A. B. C. Schützen bis zum 9. und 10. Grad — alle sind willkommen. Auf dem Lande haben die Kinder so selten Gelegenheit, einen Umzug mitzumachen; also bereitet den Kleinen die Freude, es wird ein Lichtpunkt der Erinnerung in fernster Zeit sein. Alle Vorbereitungen werden getroffen, um das Fest zu dem zu machen, was es sein soll — ein Volksfest in des Wortes vollster Bedeutung.

Wenn alles klappt, wird der Festzug hoch imposant. Die 36 weißgekleideten Ehren Damen, die Hälfte mit Schärpen in den Ordensfarben, die andere Hälfte mit

Schärpen in den Landesfarben geschmückt, symmetrisch im Auge verteilt, sind allein schon eine Augenweide. Als strammer Anhänger des alten Spruches: „Kein Vergnügen ohne Damen“ — erlauben wir uns, die ewig wahren Worte zu citieren:

„Was wären uns Feste Mit all' ihrem Trubel. Wenn Damen als Gäste Nicht teilten den Jubel! Seid gegrüßt, vielköpfige Damen, Herzlich in der Loge Namen, Seid zum Feste uns gegrüßt!“

Kr.

Aus Cibola.

Am Samstag, den 23. März, starb in Cibola das Schlein der Eheleute Heinrich Uhr und Ida, geborene Schuler im Alter von 10 Monaten und 13 Tagen an Krämpfen. Am Sonntag Nachmittag wurde der arme Leib unter sehr großer Beteiligung auf dem nahen Paulus Kirchhofe in Cibola zur Ruhe gebettet, wobei Herr Pastor C. Knifer Worte des Trostes im Trauerhause und am Grabe redete. Um den frühen Gehimgang trauern die lieben Eltern, ein Schwesterlein, die Großeltern Louis Uhr und Frau und Heinrich Schuler und Frau, die Großmutter Frau H. Schuler, sowie viele sonstige Verwandte.

Kirchliches.

Am Palmsonntag sollen in Cibola die Konfirmanden morgens eingeseget werden und nachmittags soll die Konfirmandenklasse in Zuehl gepfählt werden. Gründonnerstag ist Gottesdienst in Zuehl. Chorfreitag in Cibola mit Abendmahlsfeier; am 1. Ostertag ist Festgottesdienst in Zuehl und Einsegnung der Konfirmanden und im Anschluß daran Weich- und Abendmahlsfeier. Am 2. Ostertag ist Festgottesdienst in Cibola mit Abendmahlsfeier.

Aus Geronimo.

Am Palmsonntag (31. März) werden in der evang. Friedenskirche am 10 Uhr vormittags konfirmiert werden: Heinrich Westphal, Max Schleicher, Wilhelm Koep, Julius Knobel, Alwin Schlüter, Amanda Dietert, Wanda Salge, Silba Borchers, Meta Adams, Hildegard Schlüter, Ida Kapitzke, Frieda Koep, Wanda Schleicher, Alma Dauer, Estella Brecke. — Im Anschluß an die Konfirmation wird das h. Abendmahl gefeiert werden. Der Kirchenchor wird entsprechende Lieder vortragen.

In der evang. Friedenskirche am Geronimo wurden am 26. März durch Herrn Pastor Jamorski ehelich verbunden: Herr Gustav Staukenberger und Fr. Clara Zechow. Als Trauzeugen standen: Herr Karl Zechow und Fr. Emmie Fischbeck, sowie Herr Adolph Gagemann und Fr. Waleka Stempel. Die glücklichen Neuemählten begaben sich auf eine Hochzeitsreise nach Galveston. Viel Glück und Gottes Segen auf den gemeinsamen Lebensweg!

Kirchliches aus Redwood.

Am Sonntag, als am Palmsonntag, wird Pastor Ritter seine Abschiedspredigt halten. Unmittelbare nach diesem Gottesdienst wird das h. Abendmahl ausgeteilt werden.

Am Sonntag den 14. April wird Pastor Knider S. S. u. Gottesdienst halten. Eine extra Gemeindefammlung findet nach diesem Gottesdienst statt. Achtungsvoll, Herbert Ritter.

Die Marzipan-Lise.

Erzählung von Friedrich Palm.

(Fortsetzung.)

„Und da ich neugierig wiederhole: die Marzipan-Lise? berichtet er, die Alte wäre die Witwe eines reichen Lebküchlers, nach dessen Tode sie jedoch sein Geschäft aufgegeben, um ein milderes Leben zu betreiben; sie leibe nämlich auf Pfänder, drückte ihren Schuldnern wucherliche Zinsen ab, verkaufe ihnen Haus und Hof und wenn die armen Leute dann ihre Hartnäckigkeit verfluchten, pflegte sie zu sagen, wenn sie nur ihr Geld habe, das andere wäre ihr Marzipan, welcher Lebensart sie denn auch ihren Spitznamen verdanke. Sie wäre nun an die Siebzig, besäße zwei Häuser zu Bruck, drei Häuser zu Gray, und auch sonst noch Grundstücke, Weingärten und schiefelweise Geld, aber nicht Kind noch Regel und kein Mensch wisse, wem nach ihrem Tode all der Reichtum zufallen werde. Und da der junge Mann, sagte ich darauf, wer ist er, und macht er der Alten den Hof und will er sie etwa heiraten? Worauf der Kreuzwirt lachte und meinte, die Alte wolle der nicht, nur ihr Geld; denn er wäre armer Leute Kind und hätte sich durch Fleiß und Geschäftlichkeit, vorzüglich aber durch die Gabe der Weiber emporgearbeitet, mit denen er als ein häßlicher pfiffiger Burche gar gut umzugehen wisse, so daß er jetzt Registrant im Magistrat und sehr beliebt bei Rat und Bürgerlichkeit wäre; nur der Herr Kamprichter, der Kaufmann auf dem Markte, sei ihm nicht grün, weil er der Rani, seiner einzigen Tochter nachgehe, die um seinerwillen schon drei Freier und darunter den Syndikus der Stadt abgewiesen habe. — Da ich aber meine Frage wiederholte, was denn doch wohl der Herr Registrant mit der boshaften Alten wolle, sagte der Kreuzwirt: Nun, er ist ihr Mietsmann, und seit er in ihr Haus gezogen, häßlich und pflegt er die Alte, besorgt ihre Geschäfte, redet ihr in aller Weise zu Gehör und alles das in der Hoffnung, sie werde ihm ein tüchtig Stück Geld hinterlassen, damit er nach ihrem Tode die Kamprichter Rani heiraten könne. Es solle auch, setzte der Kreuzwirt hinzu, schon alles in der Richtung sein; ja der Registrant behaupte sogar, er selbst habe der Alten auf ihr Verlangen den Entwurf zu einem Testament aufsetzen müssen, in dem sie ihn zu ihrem Universalerben erklärte; die Alte dagegen wolle es nicht Wort haben, sie lächle boshaft, wie sie pflege, wenn sie darüber zur Rede gestellt werde, und meinte, es sei nicht alles Gold was glänze; es gäbe wohl noch Tauben auf dem Dache, aber darum stäßen sie noch nicht am Spieße, und manche Feinde auf ihrem Ei wisse nicht, was sie ausbrüte, und dergleichen Dinge mehr, so daß im Grunde doch niemand recht wisse, welchen Ausgang die Geschichte nehmen werde! — Während dieser und anderer Reden war im Gäßchen unten der Registrant seine Wege gegangen und der alte Drache in seine Höhle zurückgeschlüpft, und ich —

Hier hielt der Erzähler inne, denn einer seiner Zuhörer hatte in dem Bestreben, sich leise zu erheben und seinen Stuhl recht unbemerkt zurückzuschieben, mehr Geräusch verursacht, als dies vielleicht bei milderer Vorsicht der Fall gewesen wäre. Es war der Schreiber Ferencz, der nicht wenig verwirrt schien, die allgemeine Aufmerksamkeit durch die Störung so ausschließlich auf sich gezogen zu haben. Erst auf den wiederholten Anruf Horvaths, was es gäbe, stammelte er die Entschuldigung hervor, auf dem Platte, den er bisher eingenommen, verleihe das große Kerzenlicht seine leidenden Augen und er gedächte sich daher in die dunklen Räume der Stube zurückzuziehen. „Geh' Er nur lieber gleich zu Bette; kranke Leute taugen nicht zu den Gesunden!“ gab ihm Horvath rauh und hart zur Ant-

wort, worauf aber Ferencz nach kurzem Besinnen mit unsicherer Stimme erwiderte, er wolle nichts von der anziehenden Erzählung des Herrn Seidler verlieren und daher, wenn es ihm vergönnt wäre, auf der Bank hinter dem Ofen Platz nehmen! — „Auch gut, kriech' Er hinter den Ofen“, brummte Herr Horvath; gleich darauf aber Ferencz Erblichsen und Eröden, ihre besorgten Blicke, die schlecht verhehlte Unruhe gewährend, mit der sie den Bewegungen des Schreibers folgte, rief er, mit der rechten Faust auf den Tisch hinstreichend, daß Flaschen und Gläser klirren: „Kreuzwirth, ich habe Euch wohl vorausgesagt, daß an jenem Vorfall, von dem ich Euch durchaus berichtet hätte, nicht eben viel Wertwärdiges wäre; Ihr habt mir aber nicht glauben wollen; erkaunt also nicht, wenn ich an den Anfang meiner Geschichte, statt ihrer Fortsetzung, die Ihr erwartet, und begehrt, gleich unmittelbar ihr Ende knüpfen muß. Nachdem ich nämlich auf die Art und Weise, wie ich eben berichtet, die Marzipan-Lise und ihren Mietsmann kennen gelernt hatte, ging ich meinen Geschäften nach und lebte dann in meine Heimat zurück, ohne von jenen beiden weiter zu hören, oder ihrer auch nur von ferne zu gedenken. Nach etwa sechs Wochen hatte ich wieder eine Geschäftsreise nach Bruck anzutreten und diese Gelegenheit benützte ich, einen Freund auf einem von Bruck kaum eine halbe Stunde entfernten Hammerwerke zu besuchen; dort abgestiegen, wurde ich nicht mehr fortgelassen; ich mußte bei meinem Freunde übernachten und setzte erst ziemlich spät morgens meine Reise wieder fort. Ich wußte, daß an jenem Tage zu Bruck der Wochenmarkt abgehalten werde und gedachte von diesem Umstande zur Beförderung mancher notwendigen Einkäufe Nutzen zu ziehen; ich war daher nicht wenig erstaunt, als ich bei meiner Ankunft zu Bruck zwar den Marktplatz mit Waren aller Art bedeckt, aber weder Käufer noch selbst Verkäufer, nur einige Kinder und alte Weiber, die Waren zu behüten, zur Stelle fand. Vor dem Kreuzwirthshaus angelangt sah ich weder Hausknecht noch Kellnerin herzukommen, noch

schwankte mit der Kreuzwirth sein grünes Samtmülein entgegen, dagegen bemerkte ich an der Ecke des Hauses einen Knäuel von Menschen, den immer neuer Zulauf vermehrte. Dies erregte meine Neugier; ich schritt auf das Gemümel zu und hatte kaum einige Schritte getan, als ich den Kreuzwirth erkannte, der mir zuwinkte und schrie: Hierher, nur hierher, kommt nur, Herr Seidler! — Kreuzwirth, sagte ich, als ich ihn endlich erreicht hatte, heißt Euch das Mülein, daß Ihr hier Maulaffen feil habt? Gibt's Feuer oder ist sonst ein Unglück geschehen? — Der aber, ganz erhit und verwirrt meiner Worte nicht achtend, schraubt mir entgegen: Wollt Ihr sie sehen? Ich führe Euch hin, wenn Ihr sie sehen wollt! Pöb' Hammer und Amboß! rufe ich, wer oder was ist denn zu sehen? — Was zu sehen ist? war die Antwort, nun die Marzipan-Lise, nach der Ihr lethig fragt! Kommt nur mit! Eben ist der Syndikus hinein und die Herren vom Rate! — Und ohne mir weiter Auskunft zu geben, sagte er mich beim Arm, rief mit barocker Stimme der vorwärtsdringenden Menge ein: Wagt da! Vorgehen! zu, und zog mich, mit breiten Schultern und derben Fäusten mir Luft machend, in das Gäßchen hinein, dessen ich früher gedachte, und das nun mit Menschen jeden Geschlechts und Alters so vollgepfropft war, daß nirgends auch nur ein Apfel hätte zur Erde fallen können.

Endlich hatten wir das Haus erreicht, waren die Eingangstufen hinaufgestolpert und hatten uns durch den dunklen Hausflur an der feilen, finstern Treppe vorbei durch mehrere Stufen des Erdgeschosses in ein kleines gewölbtes Gemach gedrängt, das, wie sich später auswies, die Schlafstube der Hausfrau war. Das erste, was mir hier in die Augen fiel, war die über einen Haubenstock gestülpte Drahthaube mit der feuerfarbenen Schleife; über der Lehne eines Stuhles hing das Kamelotkleid und das dazu gehörige Halbmäntelchen; die Besitzerin dieser Gewänder aber lag unfern von ihrer Bettstunde, nur notdürftig bedeckt, auf dem Boden; das dünne graue Haar hing aufgelöst um das ruzlichte schwarzblaue Gesicht und den pergamentähnlichen Nacken, den scharf ins emporquellende Fleisch gedrückt das grellgelbe Falstuch umschlang, mit dem die Unglückliche nach kurzer, vergeblicher Gegenwehr erdrückt worden war; dafür bürgten die starren blutunterlaufenen, gewaltig aus ihren Höhlen herausgetriebenen Augen, der halboffene Mund, der sich zu einem gräßlichen Spinnwebgächter zu verzerrten schien, und die verkrümmten Hände, die offenbar in dem vergeblichen Bestreben erkrattet waren: den erdrosselnden Knoten des gelben Halstuches zu lösen. Es war ein entsetzlicher Anblick! Als ich endlich imstande war, meine Blicke von dem furchtbaren Schauspiel abzuwenden, auf das ich lange voll Schauern und Entzückung hingestarrt hatte, gewahrte ich in einer Ecke des Gemachs mehrere mir bekannte, ansehnliche Bürger der Stadt um einen stattlichen Herrn versammelt, der, an dem geöffneten Schreibtisch der Ermordeten stehend, die darin enthaltenen Papiere durchmusterte, und den mir der Kreuzwirth als den Syndikus der Stadt und einen der Freier der Kamprichter Rani zu erkennen gab. Die Herren waren, der Leiche kaum mehr eingekent, in ein leises, aber höchst lebhaftes Gespräch verwickelt, das, allmählich lauter werdend, durch einzelne Worte erkennen ließ, daß es sich um den Nachlaß der Ermordeten handelte. Dieser Umstand hatte mich zu der Frage veranlaßt, was denn mit dem Registranten, dem Mietsmann und mutmaßlichen Erben der Toten und dem glücklichen Nebenbuhler des Syndikus, geworden wäre, und der Kreuzwirth teilte mir mit, daß derselbe, mit der Versteigerung eines in der Laming in Gant verfallenen Anwehens Beauftragt, schon seit sechs Tagen abwesend wäre, als sich ein immer zunehm-

endes Gewirre von Stimmen im Hausflur erhob, die ärgerlich abmahnend einen ungestüm vorwärtsdringenden zurückzuweisen bemüht schienen. Gleichwohl drang der laute Ruf: Ich muß hinein! Was da! Ich muß sie sehen! immer näher, bis zuletzt der Schwall der Menge plötzlich sich teilte, und verkörpert, geisterbleich, große Schweißtropfen auf der Stirn, ein junger Mann ins Gemach stürzte, in dem ich augenblicklich den Registranten wiedererkannte, von dem wir soeben gesprochen. Bei dem Anblick der Ermordeten bedte er zurück, rang die Hände und rief einmal über das andere: O Jammer! O Entsetzen! O unglückseliger, grauenvoller Tag! — Mittlerweile war der Syndikus, der sich beim Eintritt des jungen Mannes erhoben, und ihn eine Weile von fern mit finstern, fast feindlichem Blicke gemessen hatte, auf ihn zuerschritten und begann jetzt in langsam feierlichem Tone, in dem mir aber Eohn und Schadenfreude ganz deutlich durchzuklingen schienen: Ja! beklage Er das gräßliche Ende seiner mütterlichen Freundin Beklage und beweine Er sie, wie wir sie beklagen und beweinen, wie bald ganz Bruck, dies edle Herz, diese vielverkannte Seele, diese Mutter der Armen, diese Zuchter der Betrüben, beklagen und beweinen wird! Denn, hört und beherzig es, schätzbarste Aumelende, diese oft gekränkte und verleumdete, diese mit Schimpf und Hohn verfolgte, mit Spottnamen verunehrte Frau hat feurige Kohlen auf euer Haupt gesammelt und ihr ganzes, großes Vermögen ungeteilt und ausschließlich dieses Stadt zur Gründung eines Bürgerhospitals und Waisenhauses in bester Form Rechtsens lehrwillig hinterlassen! — Ein Murren und Flüstern des Staunens zog brausend durch die Versammlung, während der junge Mann eine Weile stumm und gedankenlos den Sprechenden anstarrte; als aber hier und dort in der Menge ein: Gott segne sie, ein: Ruhe sie in Frieden! laut wurde, als die erste stumpe und mehr neugierige als erschütterte Menge plötzlich vom Drang des Dankesüchels hingewirren wie ein Mann sich auf die Kniee warf und ein Gebet für ihre ermordete Wohltäterin anstimmte, da flammte in seinem Auge die Blut des feindlichstigen Hasses auf, die, als sein Blick sich abwendend wieder auf die Leiche fiel, in dem Ausdruck wahrstimmiger Wut sich verwandelte; er knirschte mit den Zähnen, wühlte mit den Händen in seinem Haar, dann stieß er einen Schrei aus, der halb wie Schmerzgeheul, halb wie Gelächter der Verzweiflung erklang, taumelte, verdrehte die Augen und schlug im nächsten Augenblick leblos wie ein Stück Holz neben der Leiche hin!

Herr Seidler, der in dem Bemühen, seinen Zuhörern die Eindrücke des vorläufig Erlebten recht anschaulich zu vergegenwärtigen, ungewöhnlich lebhaft geworden war, hielt hier inne, um sich zu sammeln und seine Erinnerungen für die Fortsetzung seiner Erzählung zu ordnen, als vom Ofen her, hinter dem schon lange schmerzliche Atemzüge hörbar geworden, und plötzlich ein dumpfes ängstliches Stöhnen wie das Höcheln eines Erschreckenden erscholl. „Herr Jesus,“ jammerte Baje Marqit, „es spukt!“ und verberg das Gesicht in ihrer Schürze; Horvath war vom Stuhle aufgesprungen, Czenczi aber stürzte mit dem Angstschrei: Um Gottes willen, was ist geschehen? auf den Ofen zu. Noch ehe sie aber das mächtige grüne Kachelgebäude erreicht hatte, schwankte schon Ferencz, wie einer, dem die Kniee brechend verlagen, krampfhaft an das Gemüsel des Ofens geklammert und daran sich haltend, hinter demselben hervor. Er war freibeweis bis in die Lippen, seine Brust slog und arbeitete nach Luft; fieberhaftes Zittern durchlief seine Glieder und ließ seine Zähne hörbar aneinanderklappern. — Ihm sei todesübel geworden, es verlege ihm den Atem, ächzte er, aber es werde wohl vorüber-

gehen, wenn er erst zu Bette wäre! — „Wasser, Wasser!“ schrie Czenczi, „er stirbt! Hilfe!“ und damit stürzte sie auf ihn zu und unterstützte den Schwankenden. Aber kaum, daß sie ihn berührt hatte, fühlte sie auch schon die schwere Hand des Vaters auf ihrer Schulter, die sie wie eine Flaumfeder forttrieb, daß sie taumelnd in einer Ecke des Gemachs nieder sank. — „Schickt sich das?“ rief Horvath, dessen Grimm nur des zündenden Funkens geharrt hatte, um aufzusammen wie eine Pulvertonne; „ist's hier zu Lande Brauch, daß sitzame Mädchen sich nach Belieben den jungen Burtschen an den Hals werfen? Gott's Donnerwetter! Ich will dich lehren, Dirne, was sich schickt!“ — und damit erhob er die Hand, aber er besann sich und winkte dem Baje Marqit heran: „Helf dem Burtschen auf seine Stube,“ sagte er, „und mach' fort! Ich bin des Gewinns satt und will Ruhe haben!“ — Marqit gehorchte und entfernte sich mit dem halbhochnächtigen Ferencz, zu dessen Wiederbelebung der eben stattgehabte Auftritt auch freilich nicht sehr geeignet war.

Kaum war die Türe hinter den beide zugefallen, als Horvath, der ihren Abgang mit unmutig düstern Blicken beobachtet hatte, sich wieder zu Czenczi wandte und regungslos und auf deren Wimpern große Tränen auf die in ihrem Schoße geklammerten Hände niederträufelte. „Geh' auf dein Zimmer,“ sprach er in mildeem Tone, „die Erzählung unseres Gastes hat dich aufgeregert, und wenn bei euch Weibskleuten das Mädchen ins Laufen gekommen ist, so will's nicht mehr stille stehen! Geh' und ein andermal sei klüger! und damit'zue Nacht!“ — Czenczi wiederholte tonlos und kaum vernehmlich die letzten Worte des Vaters, verneigte sich schweigend vor dem Gaste und verließ langsam das Gemach. Horvaths Blicke folgten ihr mit dem Ausdruck schmerzlichen Bedauerns und bitterer Kränkung. Die leidenschaftliche Teilnahme, die Czenczi für den Schreiber bei einem so unbedeutenden Anlaß, wie seine Unpäßlichkeit es war, an den Tage gelegte hatte, ließ über den Zustand ihres Herzens keinen Zweifel übrig, und in Horvaths Brust, der sich in seiner blinden Zuversicht getäuscht, in seinem Stolze verlegt und in die bittere Notwendigkeit verlegt sah, dem Herzen wech tun zu müssen, das er am meisten liebte, kämpften die widersprechendsten Gefühle einen harten, peinlichen Kampf. Endlich seines Gastes gedenkend, sagte er sich und nahm wieder an seiner Seite Platz, aber sei es, daß er es für unnützlich hielt, ihn über die Bedeutung des Vorganges täuschen zu wollen, oder daß er sich in diesem Augenblicke unfähig fühlte, demselben irgend einen annehmbaren Sinn unterzuschreiben, er erwähnte des Vorgefallenen mit keiner Silbe und begnügte sich, seinen Tischgenossen zu bitten die angefangene Erzählung zu Ende zu bringen. (Fortsetzung folgt.)

Präsident Harrington, Beoria. Was ein prominenter, geachteter Geschäftsmann sagt, ist beachtenswert. Herr J. W. Harrington, Präsident der Harrington Mfg. Co., Beoria, Ill., schreibt, daß er jahrelang beständig an Verdauungsbeschwerden und Verstopfung litt, die seiner Behandlung weichen wollten; er hatte fast die Hoffnung aufgegeben, als er begann, Dr. Caldwell's Syrup Pepsin zu nehmen. Dieses machte einen neuen Menschen aus ihm. Wird absolut garantiert; wer ihn vor dem Kaufen probieren will, schreibe um freie Probeflasche an die Pepsin Syrup Co., 119 Caldwell Bldg., Monticello, Ill. Zu haben in allen Apotheken, 50c u. \$1 die Flasche.

Der Südpol - Entdecker Amundsen hat festgestellt, daß der Südpol 10,500 Fuß über dem Meeresspiegel liegt. Die Ueberwindung dieser Höhe in der unwirtbaren Polar-Region verursachte also noch besondere Schwierigkeiten, aber der tüchne und energische Norweger hat sie siegreich überwunden. Die ganze Welt soll ihm dafür Bewunderung.

Der Südpol - Entdecker Amundsen hat festgestellt, daß der Südpol 10,500 Fuß über dem Meeresspiegel liegt. Die Ueberwindung dieser Höhe in der unwirtbaren Polar-Region verursachte also noch besondere Schwierigkeiten, aber der tüchne und energische Norweger hat sie siegreich überwunden. Die ganze Welt soll ihm dafür Bewunderung.

Zu verkaufen.

Ein Span 16 Hand Mare Wale zu verkaufen. Sehr schön und verlässlich. Ernst Hohenberg, San Marcos 19 H.

Lock Box 143 Phone 75 D. W. Benner Landagent

Neugraunfelder Segenstiftiger Unterstützungs-Verein

Ein gegenseitiger Versicherungs-Verein für Neu-Grainfeld und Umgegend, auf die einfachste Weise eingerichtet, für Frauen wie für Männer. Keine Grabs, keine zeitraubenden Umstände, keine Verbindungen mit anderen Organisationen. Solche, die sich in den Verein aufnehmen lassen wollen, können sich durch eines der nachstehenden Mitglieder des Vereins anmelden lassen. Josef Hanz, Präsident. S. B. Pfarrer, Vice-Präsident. F. Hampy, Secretär. Otto Heilig, Schatzmeister. G. Dräbert, Director. Wm. Jipp Sr., Director. Jof. Roth

50 bis 60 schöne Lots

in der neuen Südwest-Addition, billig zu verkaufen. Es wird sich lohnen bei mir vorzusprechen, es man sonstwo lauft. E. H. S. C. H. U. S.

Kirchenzettel.

In der Deutsch-Protestantischen Kirche zu Neu-Grainfeld: Jeden Sonntag Vormittag Sonntagsschule um 9 Uhr. Jeden Sonntag Morgen Gottesdienst um 10 Uhr. Jeden Sonntag Abend Gottesdienst um 8 Uhr. G. Morhinweg, Pastor.

In der evang. Friedenskirche am Coronado findet jeden Sonntag um 9 1/2 Uhr morgens Sonntagsschule statt; Gottesdienst wird am 1. und 3. Sonntag in jedem Monat um 10 1/2 Uhr morgens gehalten; am 2. und 4. Sonntag versammelt sich die Jugend um 10 Uhr morgens. Jeden Donnerstag um 8 Uhr abends abt der Kirchendor. Am 4. Sonntag eines jeden Monats wird für die deutschen evangelischen Christen aus Seguin und nächster Umgebung in der Brethrenkirche (südlich von Rolles' Bank) um 2 Uhr nachmittags Sonntagsschule und um 3 Uhr Gottesdienst gehalten. — Phone: Neu Grainfeld No. 98-3 Kings (Fritz Matfield & Co. Store).

Phone Seguin No. 40-2 Kings (Alfred Koebigs Store). Post-Office: Neu Grainfeld R. N. 3 oder Seguin R. N. 1. J. Naworski, Pastor.

Am 1. und 3. Sonntag in jedem Monat findet in der St. Pauluskirche zu Gibola morgens Sonntagsschule und Gottesdienst statt; am 2. und 4. Sonntag in jedem Monat findet in der Evangelischen Erlöser-Kirche zu School Sonntagsschule und Gottesdienst statt. G. Ritter, Pastor.

Evangelische Christus-Gemeinde, bei Seguin, Tex. (Weiners Schule.) Jeden 2. u. 4. Sonntag im Monat findet um 9 Uhr morgens Sonntagsschule u. um 10 Uhr Gottesdienst statt. Ein jeder ist freundlichst eingeladen, diesen Versammlungen beizuwohnen. Arno A. Zimmermann, Ev. Pastor.

Evangelische Luther-Melanchthon Gemeinde, Marion, Texas. Am 1. u. 3. Sonntag im Monat findet statt: 9 Uhr morgens Sonntagsschule. 10 Uhr morgens Gottesdienst. Englischer Gottesdienst jeden 1. Sonntag im Monat um 8 Uhr abends. Am 2. u. 4. Sonntag abends ist Jugendverein. Ein jeder ist herzlich willkommen, diesen Versammlungen beizuwohnen. Rev. Arno A. Zimmermann.

Deutsche Methodistische Kirche Neu-Grainfeld. Gottesdienst jeden 2. und 4. Sonntag im Monat. Deutsch des Morgens 11 bis 12 Uhr. Nachmittags englisch, 3 bis 4 Uhr. Sonntagsschule jeden Sonntag nachmittags von 2 bis 3 Uhr. Jedermann eingeladen. G. D. Lauch, Pastor.

Lutherische St. Johannes Gemeinde zu Marion, Tex. Sonntagsschule 9 Uhr morgens. Gottesdienst 10 Uhr morgens. Der Chor abt jeden Freitag Abend. Jeden ersten Sonntag im Monat fällt der Gottesdienst aus. F. J. Theimer, Pastor.

Advertisement for Cardui medicine. Title: 'Vorsorge' (Prevention). Text: 'Frauen, denen ein Unfall bevorsteht, sollten Cardui einnehmen und dem Uebel vorbeugen.' 'Bestanden Sie sich in anderen Umständen, wird Ihnen dadurch viel Schmerz und Leid erspart.' 'Tausende haben vor der Niederkunft Cardui gebraucht und wundervolle Hilfe erhalten.' 'Nehmen Sie' 'Frau Hannie Nichols, Mexico, No., schreibt: „Lehtes Jahr fand mit ein Unfall bevor, und Cardui Wein half mir wie keine andere Medizin. Ich habe jetzt einen kleinen Jungen. Ich halte Cardui für die beste Medizin bei Frauenleiden, und alle kranken Frauen sollten ihn gebrauchen.“' 'Kaufen Sie Cardui.' 'Haben Sie zu haben.' E 41

Fürsten und Photographen.

Der „Nuy Blas“ berichtet, wie Fürsten sich Photographen gegenüber verhalten. Einer der erbittertesten Feinde der Knipser war der verstorbene König Leopold von Belgien, der jedesmal in Wut geriet, wenn er bemerkte, daß er von Photographen verfolgt wurde. Er verbot alles um zu verhindern, daß sein Bild auf die Platte festgenommen wurde, er bückte sich, verbergte sein Gesicht mit seinem Hut oder pufte sich minutenlang die Nase. Neuester liebenswürdig ist die Jarin Mutter Alexandra von Rußland, die den Photographen sogar erlaubt, ihr eine besonders vorteilhafte Stellung anzuweisen und in der Regel selbst auf das „Bitte, recht freundlich“ wartet. Ebenfalls König Edward war den Photographen gewogen, und wo immer sie auch ihn bestürmten, stets war er gern bereit, sich ihnen zu fügen und sich aufnehmen zu lassen. Die Hauptbedingung war jedoch, daß sie ihn in seiner Ruhe nicht störten und ihn nicht zu unliebbarer Zeit belästigten. Von der Königin von Spanien weiß der „Nuy Blas“ eine reizende Geschichte zu melden. Eines Tages wurde sie auf einem Spaziergange von einem Photographen unanständig verfolgt. Wütend drehte sie sich um und fragte ihn nach dem Grunde einer solchen Belästigung. „Ich veruche, meinen Lebensunterhalt zu verdienen“, war die Antwort. Antwortkommend stand Spaniens Herrscherin still, machte ihr freundlichstes Gesicht und entschuldigte sich mit den Worten: „O! Das mußte ich nicht.“

Weiß tödlichen Angriff zurück.
Vor 5 Jahren sagten mir zwei Ärzte, daß ich nur noch 2 Jahre leben könnte. So sagt Stillmann Green, Malachite, Col. „Sie sagten mir, ich würde an der Schwindsucht sterben. Ich begann Dr. Rings neue Entdeckung zu nehmen, und das war gut, denn heute bin ich an der Arbeit und ich glaube, ich schulde mein Leben dieser kostbaren Heilung.“ Es ist tödlich, weiterzukommen oder andere Hals- und Lungenbeschwerden zu vernachlässigen. Man nehme das sicherste Mittel. Preis 50c u. \$1.00. Probehalbes frei in allen Apotheken.

Aus der Schulstube.

„Wissen Sie, wer geheiratet hat?“
„Nur früherer alter, bucliger Lehrer.“
„Is natürlich 'ne Ente?“
„Ne—ne Hans!“

Lehrer: „Die Kartoffel kommt auf dem platten Lande, in den Bergen und in den Thälern fort.“
Schüler: „Bei uns aus'm Keller über noch.“

Lehrer: „Welches sind die kleinsten Münzsorten?“
Sohn des Küfers: „Die Knöpfe, Herr Lehrer!“

„Haben Sie nicht gestern meinen Sohn verprügelt?“
„Beaure, nem!“

„Schmerz in der Seite oder im Rücken wird durch Einreiben mit allards Snow Liniment vertrieben. Die Muskeln lassen dadurch nach und man kann sich wieder ohne Schmerz frei bewegen. 25c, 50c \$1 die Flasche bei H. W. Schumann.“

Der elektrische Prophet.

Ein Mitarbeiter des „Erzähler“ ist aber die Art und Weise, wie er bei den Trabern allmächtige Kraft spürt sich die Geisteskräfte seiner Anhänger erhält, interessantes zu berichten. Drifft Anhänger behaupten stief und daß der vom Himmel gesandte Prophet allmächtig mit Gott selbst nicht. Gewöhnlich empfängt er Heilige seine Besucher in einem dunklen Raume. Sein Gesicht ist über und über mit Leuchtende beschminkt, in seiner Hand hat er einen Zauberstab, der mit elektrischen Batterie in Verbindung steht. Jeder, der eintritt, dem Zauberstab seine Ehre zu beweisen, indem er ihn in der Hand berührt. Aber am hat der Besucher den jedesmal erfolgenden elektrischen

Schlag empfangen, als er auch schon zu Boden sank und den allmächtigen Propheten um Gnade bittet. Bisweilen greift der Prophet auch noch ausfärkeren Mitteln. So zeigt er seinen Anhängern seinen „abgehauenen“ Kopf, aus dessen Munde Weisheitsworte strömen. Aber selbst all diese Mittel helfen nicht mehr, seitdem Drifft von den Italienern Waffen angenommen hat; seine Anhänger können nicht verstehen, daß ihr Prophet sich mit den Ungläubigen, den Feinden Allahs, and ers als kriegerisch einläßt.

Wetterregel.

Kälte mit Regen verursacht rheumatische Schmerzen. Dants Blitbol befeitigt alle Schmerzen, ob von Rheumatismus, Lungentzündung, Schnitt- oder Brandwunden oder Quetschungen. Das schnellwirkende Liniment. 25 u. 50c in allen Apotheken.

Kindermund.

Ein kinderreicher Familienvater hielt bei Tisch streng auf Ordnung, und keines der Kinder durfte verlangen. Der verlangt, — kriegt nichts, hieß es da. Eines Tages war Besuch bei Tische; die Mutter konnte daher ihre Aufmerksamkeit nicht wie sonst den Kindern widmen. Schon längere Zeit sah der kleine fünfjährige Karl vor seinem leeren Teller, doch Niemand fragte ihn, ob er noch etwas wollte. Da brach er unter Schluchzen in die Worte aus: „Sagt mir was, nachher kriegt mer nix, und sagt mer nix, kriegt mer au nix.“

Auf Verlangen.

Baron v. Hammersberg: „Aeh—Graf Rummersdorf, Sie haben sich also doch mit der reichen Bankierstochter verlobt?“
Graf Rummersdorf (tief in Schulden stehend): „Allerdings — auf vielseitiges Verlangen.“

Neunzehn Meilen die Sekunde ohne Stoß oder Störung — so fliegt unsere Erde durch den Welt-raum. Wir wundern uns, daß es so glatt geht; wie auch die, welche Dr. Rings New Life Pills nehmen. Kein Leibweh, kein Schlechtstühlen, nur gründliche Arbeit, die gute Gesundheit und behagliches Gefühl bringt. 25c in allen Apotheken.

Ach so.

Patient (an Fettleibigkeit leidend): „Sagen Sie, Herr Doktor, wie viel Fleisch kann ich täglich bei Ihrer Behandlung verlieren?“
Arzt: das kommt darauf an, ich habe einen Patienten, der hat gestern fünfunddreißig Pfund verloren.“
Patient: „Nicht möglich.“
Arzt: „Doch; ich habe ihm ein Bein amputiert!“

Aus der Schule.

Lehrer: „Ist es richtig, wenn ich sage: Der Apfel ist gestielt?“
Schüler: „Nein.“
Lehrer: „So; na, wie soll es denn heißen?“
Schüler: „Der Apfel ist gestohlen.“

Aufrichtig.

„Nun Karlchen, wie hat es Dir denn bei uns geschmeckt?“
„Ach, Tante, besser ist es bei uns zu Hause machmal auch nicht, aber mehr gieht's immer.“

Aus der Rolle ge allen.

Dienstmädchen: „Nein, so ein Schwindel!“
Tochter des Hauses: „Was ist denn?“
Dienstmädchen: „Denken Sie sich, gnä' Fräulein, der Kerl, der Bettler stellte sich taubkumm.“
Tochter des Hauses: „Na, und?“
Dienstmädchen: „Wöhllich fingen sie an zu singen. sehen Sie, da hinten reunt er!“

Reid.

„Warum sind Sie von Ihrer vorigen Herrschaft entlassen worden?“
„Weil ich besser Klavier spielen konnte als die gnädige Frau!“

Beruhigung.

Er: „...Eintweilen kann ich Dir nur eine bescheidene Existenz bieten, Liebste!“
Sie: „D, das hat nichts zu sagen, in diesem Jahr habe ich auch gar nicht viel nötig. ... nur ein emmergut und einen neuen emantel!“

Nur ein Viertelstündchen.

Frau: „Männchen, ich gehe schnell mal auf ein Viertelstündchen weg. Sollte ich bis zum Mittagessen nicht da sein — zum Kaffe komme ich bestimmt zurück; aber mit dem Abendbrot brauchst Du eventuell nicht auf mich zu warten.“

Für Heiserkeit, entzündete Lungen und lästigen Husten ist Leonard's Horehound Syrup ein heilender Balsam; er arbeitet schnell und gründlich. 25c, 50c und \$1 bei H. W. Schumann.

In Deutschland ist jeder hundertste Mensch ein Zwillingkind. Von den letzten Jahren hat jedes Jahr durchschnittlich 26.138 Zwillinggeburtten gebracht, 232 Drillinggeburtten und zwei bis drei Vierlingsgeburtten. Dagegen ist in diesen zehn Jahren nur eine Fünfplingsgeburt zu verzeichnen.

Dr. David Jayne Hill, der feierliche amerikanische Botschafter in Berlin, hat in Paris bei einem Bankett die Festrede gehalten. Er sagte u. a.: Die Gefahren in Amerika seien heutzutage Selbststrecke, skrupellose Ausbeutung und demagogische Verheißungen, alle Gebrechen durch Gesetze zu kurieren. Was dem Lande not tue, sei die Bescheidenheit, Würde und Ehrlichkeit Washingtons und Lincolns.

Election Order.

By virtue of the authority vested in me as Mayor of the City of New Braunfels, I, C. A. Jahn, Mayor, do hereby order that an election be held in the Comal County Court-house in the City of New Braunfels on the first Tuesday of next April, 1912, between the hours of eight A. M. and six P. M., for the election of the following officers:

- For Mayor. For Alderman for Ward No. 1 to succeed F. G. Blumberg.
- For Alderman for Ward No. 2 to succeed E. D. Rhode.
- For Alderman for Ward No. 3 to succeed Ad. Henne.
- For Alderman for Ward No. 4 to succeed C. J. Zipp.
- For Alderman for Ward No. 5 to succeed Jos. Rhode.

Each Alderman must reside in the respective Ward for which he is elected. The said election shall be held at: Benoit's Store in Ward No. 1; F. Andrae, Presiding Judge. Court House in Ward No. 2; Otto Vogel, Presiding Judge. Public School in Ward No. 3; Bodo Holekamp, Presiding Judge. County Jail in Ward No. 4; Wm. Schmidt, Presiding Judge. Old School House in Ward No. 5; August Kirchner, Presiding Judge.

Returns to be made according to the law governing elections. Given under my hand and the seal of the City of New Braunfels this 1st day of March, 1912. (Seal) C. A. JAHN, Mayor.

Attest: FRITZ DRUEBERT, Secretary.

Achtung, Züchter!

Mein dunkelbrauner Traber - Hengst „Fritz's Biles“ steht Züchtern zur Verfügung. Bedingungen, \$10, wenn das Fohlen da ist. Näheres werden für Fohlen da behalten. Paul Knapp, Neu-Braunfels Route 2. 228

F. KRAFT, Pres. C. J. ZIPP, Cashier. J. R. FUCHS, Vice Pres. ALB. R. LUDWIG, Asst. Cash. WM. ZIPP, Vice Pres.

New Braunfels State BANK
A GUARANTEE FUND BANK.
Interest paid on Time Deposits. We write Bank Money Orders. Safety Deposit Boxes for Rent.

H. W. Leonard's, Advokat.
Office in Greene's Gebäude.

Land und Lots zu verkaufen.
Chas. Feltner Land Co., R. F. D. Route 1, Box 81. Seguin, Texas.

Achtung!!

Zu verkaufen: 516 Acker Land, gutes schwarzes Mezzette, 98% kultivierbar, unter vier Trakt-ten. 240 Acker, alles gut, Boden selbe Beschaffenheit wie obiges. Beide Ländereien eine Meile von guter Schule und Post-Office, fünf Meilen von Store. \$20 den Acker bis zum 1. April. Die neue Mexico - San Antonio and Gulf-Coast-Bahn (im Bau begriffen), 6 Meilen von diesen Ländereien. Sowie verschiedene andere gute Ländereien. Kommt und überzeugt Euch!! R a r i t a u f s c h, Abode P. O., Tex. 192

Zu verkaufen,

eine Sektion gutes Hogwallow- und schwarzes feines Land zwei Meilen westlich von Beasley, Fort Bend Co. Würde im ganzen oder stückweise verkaufen. J. C. McKean, Rosenbergs, Texas.

Älterer Lehrer sucht Sommerschule. Diese Zeitung.

Plaza Saloon.

West-Ende San Antonio Str. u. Plaza. Neue Einrichtung, die besten Getränke Tabak und Cigaretten. Aufmerksam und freundliche Bedienung. Um geneigten Zuspruch bittet. Robert Scholl, Mgr.

Zu verkaufen.

Eine gut eingerichtete 100 Acker-Farm, 90 Acker urbar, in der Nähe von Marion. Auch einige Lots in Neu - Braunfels und San Antonio. Näheres bei Dittro G r o b e, Neu-Braunfels. 218

Gute Gelegenheit.

Die Unterzeichneten haben die Einrichtung des Viehhalles von Hartmann Bros. wieder übernommen und würden sämtliche Pferde, Fuhrwerke u. s. w. sehr preiswürdig verkaufen. Ed. Baetge, Frau Otto Stratemann.

Bücher einbinden — Schulbücher 10c. und aufwärts. Andere Bücher je nachdem. Striegny. if

Zu verrenten,

mein zweistöckiges Wohnhaus am J. & G. R. - Depot. Julius Will. if

Große Auswahl

in verschiedenartigen Topfplanzen, sowie Geranium, Begonien und Farrenkräuter stets zu haben bei Frau Adolph G e u e.

Achtung, Züchter!

Unser feiner schwarzer Felsengst steht auf dem alten Carl Jonas' Platz (bei Branch Waterhole) Züchtern zur Verfügung. Bedingungen: \$4 im voraus und \$6 wenn das Fohlen da ist; drei Wochen Pasture frei für die Mähren. 238 Alfred und Julius Pantermühl.

Achtung, Züchter!

Mein feiner brauner Pferdewegst und mein Felsengst stehen dieses Jahre den Züchtern wieder zur Verfügung. Bedingungen, 8 Thaler für Pferdewegst und 10 Thaler für Felsengst nach Geburt des Fohlens; auch werden Mähren für 1 Thaler den Monat im Pasture gehalten. Emil Z u e r c h e r, Schöndal, Braden Post - Office, Comal Co., Texas.

Albert Anton,
Latest Improved Triumph Mebane Cotton Seed Farmer, Lockhart, Texas, Box 417.

Der beste reine Cottonsamen; wird bei mir verkauft zu \$1.50 per Bushel. Beuliger als drei Bushel wird nicht verkauft. In großen Quantitäten \$1.25 per Bushel. 40 bis 43 Pfund Lint per 100 Pfd. Samen - Cotton. Der reine Mebane - Samen, ich garantiere, daß es reiner Samen ist. Ich habe nur noch 75 Bushel zu verkaufen. Alle Bestellungen werden bei mir garantiert. Kauf, Ihr Leute, guten reinen Mebane - Cottonsamen, denn die Pflanzzeit ist da. Wenn Ihr Farmer Samen haben wollt, dann bestellt Euren Samen, ich bezahle die Fracht. 209

Achtung, Farmer!

Die Zeit Cotton zu pflanzen rückt jetzt schnell heran und mein Vorrat des selbstgezeugenen reinen Mebane - Samens geht sehr auf die Neige; wer also davon noch haben will, melde sich lieber heute wie morgen bei Albert Schendorf, 229 Lockhart, Texas.

Zu verkaufen.

Mein Wohnhaus mit drei Zimmern und Halle in John's Addition ist billig zu verkaufen. Emil K o s l e n b e r g, bei Jahn's Möbelstore. if

F. J. Maier

Deutscher Advokat.
Neu Braunfels, Texas.
Berträge, Testamente und andere gesetzliche Dokumente werden sorgfältig und rechtsgültig ausgefertigt. Geld auf liegendes Eigentum zu verleihen. Ich kaufe und verkaufe Bonds und Aktien.

Zu verkaufen.

426 1/2 Acker Land, 45 Acker in Cultur, gutes 4 Zimmer-Haus und gute Nebengebäude. Genügend Wasser. 19 Meilen von Neu Braunfels. \$9.00 der Acker. Wegen gewissen Verhältnissen so billig zu verkaufen. Näheres bei E b a s, B o r d e r o. 17 if

Billig zu verkaufen.

Ein Haus in der Comalstraße mit 5 Zimmern.
Ein Haus mit 4 Zimmern und 4 Lots, nebst 3 Acker weide unter Bewässerung sind.
Auch mehrere unbebaute Lots; sind billig zu verkaufen bei E m i l A d a m s, Phone 224.

Verlangt: Häute

zum höchsten Marktpreis für die Neu Braunfels Tannery. Zur Bequemlichkeit unserer Kunden können dieselben bei der Comal Steam Laundry abgeliefert werden gegen Barzahlung. Franz D o p p.

Homanns Sattlerei.

Eisenwaaren und Möbeln.
Alles vom Feld bis zum Parlor. Neu-Braunfels, Texas.

Anzeigen

sollten immer so früh wie möglich und nicht später als Mittwoch morgens um 10 Uhr an uns gelangen, wenn sie in der betreffenden Nummer noch erscheinen sollen. Wir ersuchen unsere geehrten Kunden freundlichst, Adhiernach richten zu wollen. Adhungsbohl, Die Herausgeber.

Patents

TRADE MARKS DESIGNS COPYRIGHTS & C. Anyone sending a sketch and description may quickly ascertain our opinion free whether an invention is probably patentable. Communications strictly confidential. HANDBOOK on Patents sent free. Oldest agency for securing patents. Patents taken through Munn & Co. receive special notice, without charge, in the Scientific American. A handsome illustrated weekly. Largest circulation of any patenting journal. Terms, \$3 a year, four postpaid. Sold by all newspapers. Munn & Co. 361 Broadway, New York Branch Office, 65 F. St., Washington, D. C.

Dr. A. Garwood

Neu Braunfels, Texas.
Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.

Office in Schumanns Apotheke; Tel. 18—3 A. Wohnung Segun- und Garten-Strasse, Tel. 240.
Sprechstunden von 8 bis 9 Uhr vor mittags und von 1 bis 3 Uhr nachmittags

Dr. L. G. Wille,

Neu-Braunfels, Texas.
Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.

Telephon: Wohnung 35-3, Office 35-2. Wohnung Kansas Haus in der Mühlent-Strasse. Wer mich durch den „Neuen Phone“ zu erreichen wünscht rufe W. Preis & Co. auf.

Dr. C. B. Windwehen

Deutscher Zahnarzt.
Stets zu finden im oberen Stadtwerte von Richters Gebäude.

Dr. E. G. Bielsstein,

Zahnarzt.
Office in Veckers Gebäude.
Telephon: Office. 28—2.
Wohnung, 28—3.

Dr. A. H. Noster.

Praktischer Arzt.
Office und Wohnung, Segun-Strasse nahe der Deutsch-Protestantischen Kirche
Telephon No. 33.
Neu Braunfels, Texas.

Dr. H. Leonards

Phone 144.
Dr. R. S. Beattie,
Tierarzt und Tier - Zahnarzt.
Office im Krause - Gebäude an der Plaza. Telephon 147.
Agentur für Vieh - Versicherung.

Henne & Fuchs

Deutsche Advokaten
Neu Braunfels, Texas

Ankunft und Abgang der Post.

Von 1. Juni 1911 an.
Von Neu Braunfels über Sattler nach Kansas City um 7 Uhr morgens täglich außer Sonntags; Ankunft in Neu Braunfels um 4 Uhr nachmittags täglich außer Sonntags.
Von Neu Braunfels über Smithson Valley nach Spring Branch um 7 Uhr morgens täglich außer Sonntags. Ankunft in Neu Braunfels um 5 Uhr nachmittags täglich außer Sonntags.

Die „Rural Free Delivery Carriers“ verlassen Neu-Braunfels um 9 Uhr morgens und kommen bis zu 4 Uhr nachmittags zurück.
Alle Postfächer müssen, wenn sie rechtzeitig befördert werden sollen, mindestens 30 Minuten vor Abgang der Post in dieser Office ausgegeben werden.
Otto Heilig, Postmeister.

Eisenbahn-fahrplan.

Abfahrt der Personenzüge der J. & G. R. - Bahn:
Nach Süden:
No. 5..... 5:32 morgens
7..... 8:35 morgens
3..... 5:25 abends
9..... 9:34 abends

Nach Norden:
No. 10..... 4:20 morgen
8..... 5:35 morgn
4..... 2:55 nachmitt
6..... 9:14 abends
Zug No. 4, der „Highflyer“, ist nur eine Nacht unterwegs nach St. Louis und hat „Through Cars“, das heißt Wägen die direkt nach St. Louis gehen. Mit diesem Zuge kommt man am schnellsten nach allen östlichen Städten.
Mit Zug No. 6 kann man in „Cash Cars“ ohne Umsteigen nach Dallas, Ft. Worth, Stationen in Oklahoma, Kansas City und St. Louis gelangen.
Züge No. 8 und 9 sind Lokalzüge.
W. A. M i e s e
Fides-Agent.

Abfahrt der Personenzüge der M. & T. Bahn von Neu-Braunfels.

Nach Süden.
No. 241 (Alamo Special) 5:58 morgens
No. 7 (über Austin).... 6:35 morgens
No. 15 (Local)..... 2:30 abends
No. 9 (Raty Limited)..... 7:22 abends

Nach Norden:
No. 16 (Local)..... 9:10 vormittags
No. 10 (Raty Limited).... 9:59 morgens
No. 8 (über Austin)..... 9:41 abends
No. 206 (Raty Flyer)..... 10:15 abends
No. 242 (Alamo Special) 11:28 abends

Der Demokrat
Zeitung.
 Herausgeber: J. J. Smith.
 Druckort: Dallas, Texas.
 Preis: 10 Cents pro Woche.
 Abonnementspreise: \$2.00 pro Jahr.
 Die Redaktion befindet sich in der 10. Straße, Dallas, Texas.

22. März 1912.
Candidaten-Anzeigen.
 Für County-Schreiber: J. J. Smith.
 Für County-Klerik: J. J. Smith.
 Für County-Kommissioner: J. J. Smith.

Candidaten-Anzeigen.
 Für County-Kommissioner: J. J. Smith.
 Für County-Kommissioner: J. J. Smith.
 Für County-Kommissioner: J. J. Smith.

Candidaten-Anzeigen.
 Für County-Kommissioner: J. J. Smith.
 Für County-Kommissioner: J. J. Smith.
 Für County-Kommissioner: J. J. Smith.

Die neuen Sendungen fertige Damen- und Kinder-Kleidungsstücke, stellen eine großartige Auswahl vor.
 Wir haben nicht in feinem weißen Seiden-Style, farbige Leinen, weiche und gemusterte Lawas, zu den populären Preisen.
 Kundenwünsche sind hier zu höherem geringen Preisen, doch man es für unmöglich hält, und auf den neuen Stoffen ist immer ein wenig mehr, mehr selbst zu machen.
 Auch sind alle unsere fertigen Kleider sorgfältig gemacht, mit feineren Stoffen hergestellt und in der neuesten Style mit hergestellt.
 Jede Dame und Mutter wird es zu ihrem Vorteil finden, sich diese zeigen zu lassen.

Die neuen Sendungen fertige Damen- und Kinder-Kleidungsstücke, stellen eine großartige Auswahl vor.
 Wir haben nicht in feinem weißen Seiden-Style, farbige Leinen, weiche und gemusterte Lawas, zu den populären Preisen.
 Kundenwünsche sind hier zu höherem geringen Preisen, doch man es für unmöglich hält, und auf den neuen Stoffen ist immer ein wenig mehr, mehr selbst zu machen.
 Auch sind alle unsere fertigen Kleider sorgfältig gemacht, mit feineren Stoffen hergestellt und in der neuesten Style mit hergestellt.
 Jede Dame und Mutter wird es zu ihrem Vorteil finden, sich diese zeigen zu lassen.

Die neuen Sendungen fertige Damen- und Kinder-Kleidungsstücke, stellen eine großartige Auswahl vor.
 Wir haben nicht in feinem weißen Seiden-Style, farbige Leinen, weiche und gemusterte Lawas, zu den populären Preisen.
 Kundenwünsche sind hier zu höherem geringen Preisen, doch man es für unmöglich hält, und auf den neuen Stoffen ist immer ein wenig mehr, mehr selbst zu machen.
 Auch sind alle unsere fertigen Kleider sorgfältig gemacht, mit feineren Stoffen hergestellt und in der neuesten Style mit hergestellt.
 Jede Dame und Mutter wird es zu ihrem Vorteil finden, sich diese zeigen zu lassen.

Die neuen Sendungen fertige Damen- und Kinder-Kleidungsstücke, stellen eine großartige Auswahl vor.
 Wir haben nicht in feinem weißen Seiden-Style, farbige Leinen, weiche und gemusterte Lawas, zu den populären Preisen.
 Kundenwünsche sind hier zu höherem geringen Preisen, doch man es für unmöglich hält, und auf den neuen Stoffen ist immer ein wenig mehr, mehr selbst zu machen.
 Auch sind alle unsere fertigen Kleider sorgfältig gemacht, mit feineren Stoffen hergestellt und in der neuesten Style mit hergestellt.
 Jede Dame und Mutter wird es zu ihrem Vorteil finden, sich diese zeigen zu lassen.

Die neuen Sendungen fertige Damen- und Kinder-Kleidungsstücke, stellen eine großartige Auswahl vor.
 Wir haben nicht in feinem weißen Seiden-Style, farbige Leinen, weiche und gemusterte Lawas, zu den populären Preisen.
 Kundenwünsche sind hier zu höherem geringen Preisen, doch man es für unmöglich hält, und auf den neuen Stoffen ist immer ein wenig mehr, mehr selbst zu machen.
 Auch sind alle unsere fertigen Kleider sorgfältig gemacht, mit feineren Stoffen hergestellt und in der neuesten Style mit hergestellt.
 Jede Dame und Mutter wird es zu ihrem Vorteil finden, sich diese zeigen zu lassen.

Die neuen Sendungen fertige Damen- und Kinder-Kleidungsstücke, stellen eine großartige Auswahl vor.
 Wir haben nicht in feinem weißen Seiden-Style, farbige Leinen, weiche und gemusterte Lawas, zu den populären Preisen.
 Kundenwünsche sind hier zu höherem geringen Preisen, doch man es für unmöglich hält, und auf den neuen Stoffen ist immer ein wenig mehr, mehr selbst zu machen.
 Auch sind alle unsere fertigen Kleider sorgfältig gemacht, mit feineren Stoffen hergestellt und in der neuesten Style mit hergestellt.
 Jede Dame und Mutter wird es zu ihrem Vorteil finden, sich diese zeigen zu lassen.

Die neuen Sendungen fertige Damen- und Kinder-Kleidungsstücke, stellen eine großartige Auswahl vor.
 Wir haben nicht in feinem weißen Seiden-Style, farbige Leinen, weiche und gemusterte Lawas, zu den populären Preisen.
 Kundenwünsche sind hier zu höherem geringen Preisen, doch man es für unmöglich hält, und auf den neuen Stoffen ist immer ein wenig mehr, mehr selbst zu machen.
 Auch sind alle unsere fertigen Kleider sorgfältig gemacht, mit feineren Stoffen hergestellt und in der neuesten Style mit hergestellt.
 Jede Dame und Mutter wird es zu ihrem Vorteil finden, sich diese zeigen zu lassen.

Die neuen Sendungen fertige Damen- und Kinder-Kleidungsstücke, stellen eine großartige Auswahl vor.
 Wir haben nicht in feinem weißen Seiden-Style, farbige Leinen, weiche und gemusterte Lawas, zu den populären Preisen.
 Kundenwünsche sind hier zu höherem geringen Preisen, doch man es für unmöglich hält, und auf den neuen Stoffen ist immer ein wenig mehr, mehr selbst zu machen.
 Auch sind alle unsere fertigen Kleider sorgfältig gemacht, mit feineren Stoffen hergestellt und in der neuesten Style mit hergestellt.
 Jede Dame und Mutter wird es zu ihrem Vorteil finden, sich diese zeigen zu lassen.

Die neuen Sendungen fertige Damen- und Kinder-Kleidungsstücke, stellen eine großartige Auswahl vor.
 Wir haben nicht in feinem weißen Seiden-Style, farbige Leinen, weiche und gemusterte Lawas, zu den populären Preisen.
 Kundenwünsche sind hier zu höherem geringen Preisen, doch man es für unmöglich hält, und auf den neuen Stoffen ist immer ein wenig mehr, mehr selbst zu machen.
 Auch sind alle unsere fertigen Kleider sorgfältig gemacht, mit feineren Stoffen hergestellt und in der neuesten Style mit hergestellt.
 Jede Dame und Mutter wird es zu ihrem Vorteil finden, sich diese zeigen zu lassen.

Die neuen Sendungen fertige Damen- und Kinder-Kleidungsstücke, stellen eine großartige Auswahl vor.
 Wir haben nicht in feinem weißen Seiden-Style, farbige Leinen, weiche und gemusterte Lawas, zu den populären Preisen.
 Kundenwünsche sind hier zu höherem geringen Preisen, doch man es für unmöglich hält, und auf den neuen Stoffen ist immer ein wenig mehr, mehr selbst zu machen.
 Auch sind alle unsere fertigen Kleider sorgfältig gemacht, mit feineren Stoffen hergestellt und in der neuesten Style mit hergestellt.
 Jede Dame und Mutter wird es zu ihrem Vorteil finden, sich diese zeigen zu lassen.

Die neuen Sendungen fertige Damen- und Kinder-Kleidungsstücke, stellen eine großartige Auswahl vor.
 Wir haben nicht in feinem weißen Seiden-Style, farbige Leinen, weiche und gemusterte Lawas, zu den populären Preisen.
 Kundenwünsche sind hier zu höherem geringen Preisen, doch man es für unmöglich hält, und auf den neuen Stoffen ist immer ein wenig mehr, mehr selbst zu machen.
 Auch sind alle unsere fertigen Kleider sorgfältig gemacht, mit feineren Stoffen hergestellt und in der neuesten Style mit hergestellt.
 Jede Dame und Mutter wird es zu ihrem Vorteil finden, sich diese zeigen zu lassen.

Die neuen Sendungen fertige Damen- und Kinder-Kleidungsstücke, stellen eine großartige Auswahl vor.
 Wir haben nicht in feinem weißen Seiden-Style, farbige Leinen, weiche und gemusterte Lawas, zu den populären Preisen.
 Kundenwünsche sind hier zu höherem geringen Preisen, doch man es für unmöglich hält, und auf den neuen Stoffen ist immer ein wenig mehr, mehr selbst zu machen.
 Auch sind alle unsere fertigen Kleider sorgfältig gemacht, mit feineren Stoffen hergestellt und in der neuesten Style mit hergestellt.
 Jede Dame und Mutter wird es zu ihrem Vorteil finden, sich diese zeigen zu lassen.

Die neuen Sendungen fertige Damen- und Kinder-Kleidungsstücke, stellen eine großartige Auswahl vor.
 Wir haben nicht in feinem weißen Seiden-Style, farbige Leinen, weiche und gemusterte Lawas, zu den populären Preisen.
 Kundenwünsche sind hier zu höherem geringen Preisen, doch man es für unmöglich hält, und auf den neuen Stoffen ist immer ein wenig mehr, mehr selbst zu machen.
 Auch sind alle unsere fertigen Kleider sorgfältig gemacht, mit feineren Stoffen hergestellt und in der neuesten Style mit hergestellt.
 Jede Dame und Mutter wird es zu ihrem Vorteil finden, sich diese zeigen zu lassen.

Die neuen Sendungen fertige Damen- und Kinder-Kleidungsstücke, stellen eine großartige Auswahl vor.
 Wir haben nicht in feinem weißen Seiden-Style, farbige Leinen, weiche und gemusterte Lawas, zu den populären Preisen.
 Kundenwünsche sind hier zu höherem geringen Preisen, doch man es für unmöglich hält, und auf den neuen Stoffen ist immer ein wenig mehr, mehr selbst zu machen.
 Auch sind alle unsere fertigen Kleider sorgfältig gemacht, mit feineren Stoffen hergestellt und in der neuesten Style mit hergestellt.
 Jede Dame und Mutter wird es zu ihrem Vorteil finden, sich diese zeigen zu lassen.

Die neuen Sendungen fertige Damen- und Kinder-Kleidungsstücke, stellen eine großartige Auswahl vor.
 Wir haben nicht in feinem weißen Seiden-Style, farbige Leinen, weiche und gemusterte Lawas, zu den populären Preisen.
 Kundenwünsche sind hier zu höherem geringen Preisen, doch man es für unmöglich hält, und auf den neuen Stoffen ist immer ein wenig mehr, mehr selbst zu machen.
 Auch sind alle unsere fertigen Kleider sorgfältig gemacht, mit feineren Stoffen hergestellt und in der neuesten Style mit hergestellt.
 Jede Dame und Mutter wird es zu ihrem Vorteil finden, sich diese zeigen zu lassen.

Die neuen Sendungen fertige Damen- und Kinder-Kleidungsstücke, stellen eine großartige Auswahl vor.
 Wir haben nicht in feinem weißen Seiden-Style, farbige Leinen, weiche und gemusterte Lawas, zu den populären Preisen.
 Kundenwünsche sind hier zu höherem geringen Preisen, doch man es für unmöglich hält, und auf den neuen Stoffen ist immer ein wenig mehr, mehr selbst zu machen.
 Auch sind alle unsere fertigen Kleider sorgfältig gemacht, mit feineren Stoffen hergestellt und in der neuesten Style mit hergestellt.
 Jede Dame und Mutter wird es zu ihrem Vorteil finden, sich diese zeigen zu lassen.

Die neuen Sendungen fertige Damen- und Kinder-Kleidungsstücke, stellen eine großartige Auswahl vor.
 Wir haben nicht in feinem weißen Seiden-Style, farbige Leinen, weiche und gemusterte Lawas, zu den populären Preisen.
 Kundenwünsche sind hier zu höherem geringen Preisen, doch man es für unmöglich hält, und auf den neuen Stoffen ist immer ein wenig mehr, mehr selbst zu machen.
 Auch sind alle unsere fertigen Kleider sorgfältig gemacht, mit feineren Stoffen hergestellt und in der neuesten Style mit hergestellt.
 Jede Dame und Mutter wird es zu ihrem Vorteil finden, sich diese zeigen zu lassen.

Die neuen Sendungen fertige Damen- und Kinder-Kleidungsstücke, stellen eine großartige Auswahl vor.
 Wir haben nicht in feinem weißen Seiden-Style, farbige Leinen, weiche und gemusterte Lawas, zu den populären Preisen.
 Kundenwünsche sind hier zu höherem geringen Preisen, doch man es für unmöglich hält, und auf den neuen Stoffen ist immer ein wenig mehr, mehr selbst zu machen.
 Auch sind alle unsere fertigen Kleider sorgfältig gemacht, mit feineren Stoffen hergestellt und in der neuesten Style mit hergestellt.
 Jede Dame und Mutter wird es zu ihrem Vorteil finden, sich diese zeigen zu lassen.

Die neuen Sendungen fertige Damen- und Kinder-Kleidungsstücke, stellen eine großartige Auswahl vor.
 Wir haben nicht in feinem weißen Seiden-Style, farbige Leinen, weiche und gemusterte Lawas, zu den populären Preisen.
 Kundenwünsche sind hier zu höherem geringen Preisen, doch man es für unmöglich hält, und auf den neuen Stoffen ist immer ein wenig mehr, mehr selbst zu machen.
 Auch sind alle unsere fertigen Kleider sorgfältig gemacht, mit feineren Stoffen hergestellt und in der neuesten Style mit hergestellt.
 Jede Dame und Mutter wird es zu ihrem Vorteil finden, sich diese zeigen zu lassen.

Die neuen Sendungen fertige Damen- und Kinder-Kleidungsstücke, stellen eine großartige Auswahl vor.
 Wir haben nicht in feinem weißen Seiden-Style, farbige Leinen, weiche und gemusterte Lawas, zu den populären Preisen.
 Kundenwünsche sind hier zu höherem geringen Preisen, doch man es für unmöglich hält, und auf den neuen Stoffen ist immer ein wenig mehr, mehr selbst zu machen.
 Auch sind alle unsere fertigen Kleider sorgfältig gemacht, mit feineren Stoffen hergestellt und in der neuesten Style mit hergestellt.
 Jede Dame und Mutter wird es zu ihrem Vorteil finden, sich diese zeigen zu lassen.

Die neuen Sendungen fertige Damen- und Kinder-Kleidungsstücke, stellen eine großartige Auswahl vor.
 Wir haben nicht in feinem weißen Seiden-Style, farbige Leinen, weiche und gemusterte Lawas, zu den populären Preisen.
 Kundenwünsche sind hier zu höherem geringen Preisen, doch man es für unmöglich hält, und auf den neuen Stoffen ist immer ein wenig mehr, mehr selbst zu machen.
 Auch sind alle unsere fertigen Kleider sorgfältig gemacht, mit feineren Stoffen hergestellt und in der neuesten Style mit hergestellt.
 Jede Dame und Mutter wird es zu ihrem Vorteil finden, sich diese zeigen zu lassen.

Die neuen Sendungen fertige Damen- und Kinder-Kleidungsstücke, stellen eine großartige Auswahl vor.
 Wir haben nicht in feinem weißen Seiden-Style, farbige Leinen, weiche und gemusterte Lawas, zu den populären Preisen.
 Kundenwünsche sind hier zu höherem geringen Preisen, doch man es für unmöglich hält, und auf den neuen Stoffen ist immer ein wenig mehr, mehr selbst zu machen.
 Auch sind alle unsere fertigen Kleider sorgfältig gemacht, mit feineren Stoffen hergestellt und in der neuesten Style mit hergestellt.
 Jede Dame und Mutter wird es zu ihrem Vorteil finden, sich diese zeigen zu lassen.

Die neuen Sendungen fertige Damen- und Kinder-Kleidungsstücke, stellen eine großartige Auswahl vor.
 Wir haben nicht in feinem weißen Seiden-Style, farbige Leinen, weiche und gemusterte Lawas, zu den populären Preisen.
 Kundenwünsche sind hier zu höherem geringen Preisen, doch man es für unmöglich hält, und auf den neuen Stoffen ist immer ein wenig mehr, mehr selbst zu machen.
 Auch sind alle unsere fertigen Kleider sorgfältig gemacht, mit feineren Stoffen hergestellt und in der neuesten Style mit hergestellt.
 Jede Dame und Mutter wird es zu ihrem Vorteil finden, sich diese zeigen zu lassen.

Die neuen Sendungen fertige Damen- und Kinder-Kleidungsstücke, stellen eine großartige Auswahl vor.
 Wir haben nicht in feinem weißen Seiden-Style, farbige Leinen, weiche und gemusterte Lawas, zu den populären Preisen.
 Kundenwünsche sind hier zu höherem geringen Preisen, doch man es für unmöglich hält, und auf den neuen Stoffen ist immer ein wenig mehr, mehr selbst zu machen.
 Auch sind alle unsere fertigen Kleider sorgfältig gemacht, mit feineren Stoffen hergestellt und in der neuesten Style mit hergestellt.
 Jede Dame und Mutter wird es zu ihrem Vorteil finden, sich diese zeigen zu lassen.



Amerikanische Schönheit-Corset
 American Beauty Corset.

In verschiedenen Styles
 In allen Größen
 von 18 bis 36 bei
Faust & Co.
 In verschiedenen Styles und Farben, sowie Patent Leather, weiß, farbig, tan, chocolate, Gun Metal, weiß u. s. w.
Damen-Schuhe
 man muß sie selber sehen, dann kann man sich das neueste Muster ansuchen.
Faust & Co.

Deutsches Schauspiel:
„Die Anna = Eise.“
 (Lustspiel von Gerlach.)
 Aufgeführt vom Dramatischen Klub des Studentenvereins Germania der Universität Texas
am Mittwoch den 10. April
in Seefest' Opernhaus.
 Anfang punkt 49 Uhr. Eintritt 50c und 25c.

Buggies und Geschirre
 bekommen, welche zu sehr herabgesetzten Preisen verkauft werden.
 Ich lade das Publikum ein, mein Lager zu besichtigen. Wer kaufen will, kann Geld sparen.
 Achtungsvoll,
WM. TAYS.

Achtung Züchter!
 Mein feiner Eselhengst „Lampo“, 14 1/2 Hand hoch, steht Züchtern wieder zur Verfügung. Bedingungen \$3 im voraus und \$7 wenn das Fohlen da ist. Louis Meyer, Austin Berg. 25y

Zu verkaufen.
 Koston Gin, Saloon und Farm. Da ich mich vom Geschäft zurückziehen möchte, offeriere ich mein Eigentum in Jern, Texas, zum Verkauf, bestehend aus acht 70 Etagen-Gin (4 Murray 20 Seal, 4 Pratt's Gin), Saloon und Halle. 50 Acker Land. Würde auch die Koston Gin allein verkaufen. Näheres bei
 H. S. B. Bieganski,
 25y Box 43, R. 1, San Marcos, Tex.

Dankagung.
 Allen, die während der Krankheit und der Hebung unseres innig geliebten Gatten, Walter, Großvaters und Bruders Herrn Wilhelm D. Debele ihre Teilnahme erwiesen, sowie auch für die reichen Blumenpenden und Herrn Pastor Wornitzung für den warmempfindlichen Nachruf, sprechen wir hiermit unsern herzlichsten Dank aus.
 Die trauernden Hinterbliebenen.

Zu verkaufen, eine Farm in der Nähe von Staples, 94 Acker, 50 in Kultur. 115. 800 \$, San Marcos R. 1.

50 Pfund Eis frei
 mit jedem Eischrank, den wir verkaufen. Große Auswahl und sehr billig bei
J. Zahn.

Indian Runner Enten,
 reine Rasse; Eierler \$1.50, \$2.00 und \$2.50 für 13. Man sende Preisliste für freie Literatur.
L. P. Harrison,
 22y Paris, Texas.

Zu verkaufen.
 Ein feiner einjähriger Vollblut Standard. Von einer Missouri Jenny und meinem Leineweiler Jack. Billig zu verkaufen für \$300. Garantie, daß es ein guter Jack - Jack wird. **Herrn Koedler, Schumannville, New Braunfels Route 4, Box 52. 24y**

Zu verkaufen,
 meine Farm, ungefähr eine Meile vom Herd Creek, enthaltend 147 Acker, 140 Acker urbar, 7 in Pasture, gutes neues Haus mit fünf Zimmern, gute Nebengebäude, zwei Eisternen. Da ich fortziehe, besonders preiswürdig zu verkaufen. **Ernst Braunholz, San Marcos, Texas, Route 1. 25 yf**

Geschäftsveränderung.
 Allen meinen werten Kunden und dem Publikum im allgemeinen zur gefälligen Kenntnisnahme, daß ich meinen Store an die Herren Walter Pope und Emil Kronosch, und meinen Saloon an Herrn Walter Nowotny verkauft habe. Jedem ich hiermit für die mir zuteilgewordenen Kundhaftigkeiten meinen herzlichsten Dank ausspreche, ersuche ich meine bisherigen Kunden, die Wohlwollen meinen Nachfolgern anzuweisen zu lassen.
 Hochachtungsvoll,
Peter Nowotny jr.
 Besondere auf Obiges erlaube ich die Unterzeichneten mitzutheilen, daß sie obenwähnten Store und Saloon übernommen haben und bestrebt sein werden, ihre Kunden zuvorkommend und reell zu bedienen.
 Hochachtungsvoll,
Walter Pope und Emil Kronosch, Walter Nowotny.

Notiz.
 Ich habe den Barberhop neben der Postoffice gekauft und werde bestrebt sein, meine werten Kunden zuvorkommend und bestrebt zu bedienen.
 Hochachtungsvoll,
Eugen Loep.

Zu verkaufen,
 meine Farm, ungefähr eine Meile vom Herd Creek, enthaltend 147 Acker, 140 Acker urbar, 7 in Pasture, gutes neues Haus mit fünf Zimmern, gute Nebengebäude, zwei Eisternen. Da ich fortziehe, besonders preiswürdig zu verkaufen. **Ernst Braunholz, San Marcos, Texas, Route 1. 25 yf**

Zu verkaufen,
 meine Farm, ungefähr eine Meile vom Herd Creek, enthaltend 147 Acker, 140 Acker urbar, 7 in Pasture, gutes neues Haus mit fünf Zimmern, gute Nebengebäude, zwei Eisternen. Da ich fortziehe, besonders preiswürdig zu verkaufen. **Ernst Braunholz, San Marcos, Texas, Route 1. 25 yf**

Zu verkaufen,
 meine Farm, ungefähr eine Meile vom Herd Creek, enthaltend 147 Acker, 140 Acker urbar, 7 in Pasture, gutes neues Haus mit fünf Zimmern, gute Nebengebäude, zwei Eisternen. Da ich fortziehe, besonders preiswürdig zu verkaufen. **Ernst Braunholz, San Marcos, Texas, Route 1. 25 yf**

Zu verkaufen,
 meine Farm, ungefähr eine Meile vom Herd Creek, enthaltend 147 Acker, 140 Acker urbar, 7 in Pasture, gutes neues Haus mit fünf Zimmern, gute Nebengebäude, zwei Eisternen. Da ich fortziehe, besonders preiswürdig zu verkaufen. **Ernst Braunholz, San Marcos, Texas, Route 1. 25 yf**

Lokales.

Am 21. März starb bei Schumannsville Herr Gottfried Fried... in seinem 74. Lebensjahre.

Der Schauspieler Ferdinand... welcher vor einigen Jahren mit der Düring'schen Theatergesellschaft nach Neu-Braunfels...

Herr Albert Eikel läßt sich in der Seguin-Straße ein schönes Wohnhaus bauen.

Widdling Baumwolle am Mittwoch Morgen in Houston, 11 Cents; in Galveston, 11 Cents; in New Orleans, 10 1/2 Cents.

Die „Anna-Lise“ am 10. April im Opernhaus nicht vergessen!

Herr Carl Floege läßt auf seinem Grundstück an der Kirchenstraße ein Wohnhaus bauen.

Collegé Gustav Heilig bemerkt in seiner „La Granger Zeitung“: „Wenn wir auch mit ellenlangen Würfeln bombardiert würden, wie der „Oheim“ von Neu-Braunfels, dann würde sich die Kante auf ihre alten Tage, auch noch auf's Dichten verlegen.“

Collegé Heilig ist letzte Woche nicht seiner Tante, „angedochten“ worden. Das ist doch auch etwas, was nicht jedem Menschenkinde passiert.

Der Frühling hat — sozusagen — angefangen, aber wir können uns nicht erinnern, daß die Bäume zu dieser Zeit noch so weit zurück waren.

Herr W. F. Glenn hat sich in Fort Bend County 160 Acker Land gekauft und gedenkt dorthin zu ziehen.

Bei Herrn Wm. Behrendt und Frau ist am Samstag ein Sohnlein angekommen.

Herr Ernst Braunholz gedenkt nach Fort Bend County zu ziehen, wo er sich Land gekauft hat.

In Schumannsville fand am Sonntag, den 24. März, bei Herrn Arthur Altwem und dessen Gattin Ida geb. Staugenberger fehrer Kindtaufe statt.

In der Deutschprotestantischen Kirche zu Neu-Braunfels findet am 31. März, als am Palmsonntage, vormittags die Feier der Konfirmation statt, und am Abend um 8 Uhr das Fest der Wiedervereinigung der Konfirmanden.

In St. Louis, Mo., starb am Samstag, den 23. März nach einem dreimonatlichen Herzeiden Frau Emma Lang, geb. Koesling.

In der Nähe von San Marcos starb am Dienstag, den 19. März, infolge eines langjährigen Nierenleidens Herr Wilhelm Debele.

Herr Pastor G. Mornhinweg redete Worte des Trostes im Hause und am Grabe an die zahlreiche Trauerversammlung.

Herr Pastor G. Mornhinweg redete Worte des Trostes im Hause und am Grabe an die zahlreiche Trauerversammlung.

Mit ihrem geschätzten Besuche beehrten uns seit unserem letzten Besuche: Frau Joha Haeker, Fritz Haeker, Eugen Geiske, F. Blumeyer, F. Edward, Bruno Dietel, Alfred Staats, Jul. Hoffmann, L. B. Sporleder, Ernst Stein, Joe Coreth, F. Tausch, Paul Hering, Peter Friesenhahn, Emil Tschoppe, Frau Philipp Schaefer, Fel. Wallie Babel, Frau Schulze, Prof. J. W. Koenigberg, Jakob Friesenhahn, August Soefge, Herm. F. Koehler, Walter Wohlfahrt, Otto Koepf, F. J. Heidrich, B. Nowotny jr., Chr. Schneider, Ad. Stein, Alf. Staats, Eugen Voep, Emil Weidner, H. B. Leonards, — Preusser, C. A. John, Dr. R. S. Beattie, John Wicksch, Ad. Henne, Edwin Voelker, Joseph Willmann, W. D. Adams, August Neilen jr., Arthur Altwem, Ernst Braunholz, M. F. Glenn, Ad. Schneider, J. Schwand, F. Hampe, Dr. A. D. Koster, Otto Heilig, Albert Ludwig, Fritz Lenzen, Hugo Stratemann, D. Wertheim, Gust. Kreymer, Dr. W. D. Dicks, Albert Kates, Richard Geiske, Ed. Gruene, E. A. Martin, E. A. Eichard, Louis Meyer, Ad. Haeker, Hermann Kaupp, Frau Harzell, Adam Seidemann, Wm. Neubauer, Fritz Wichtemper, A. W. Engel, F. Popp, Ed. Zuercher und Frau, Hermann Rohde und viele Andere.

Farmer welche Deering Selbstbinder besitzen, werden auf daran stehn, ihre Bestellungen für Extra-Teile baldigst zu machen bei Pfeuffer-Holm Co.

Confirmations-Anzüge, in blau u. schwarz, alle Größen. 2/3 Eiband & Fischer.

Phoenix Air Dome. Eröffnung mit Spezialprogramm von 3000 Fuß neuen Bildern und besonderer Musik Sonntag, d. 31. März.

Was Sie und Arbeit anbetrifft, so kann ein Anzug einfach nicht besser gemacht werden, als die Schwab Anzüge, Pfeuffer-Holm Co. verkaufen die Schwab Anzüge.

In Selma fand am Montag die feierliche Grundsteinlegung zur neuen katholischen Kirche statt.

In der Nacht vom Mittwoch auf Donnerstag vorige Woche entgleisten in der Nähe des Mill-Creek in Guadalupe County vier Wagen und die Lokomotive eines nach Osten fahrenden Personenzuges.

In Gonzales will der Gouverneurs-Candidat W. F. Ramsey am Samstag seine Eröffnungsrede halten.

Bei dem Teamregeln, welches am 17. März auf der Bahn des Santa Clara Regellvereins stattfand, brachten die Regler von Santa Clara 1191 und die von Cibolo 1104 Regel zum Fall.

Bei Herrn Wm. Timmermann in Guadalupe County ist am 20. März ein Töchterlein angekommen.

Die M. R. & L. - Bahn beabsichtigt, von Austin aus ein Geleise nach Lockhart, Reedville oder Maxwell zu bauen.

Der Lockhart Schulrat hat das Schulgeld für transferierte Kinder wie folgt festgesetzt: Für die oberen Klassen, \$6 monatlich; für die mittleren Klassen, \$2.50 monatlich; für die Anfänger-Klassen, \$1.50.

Herr Pastor G. Mornhinweg redete Worte des Trostes im Hause und am Grabe an die zahlreiche Trauerversammlung.

Mit ihrem geschätzten Besuche beehrten uns seit unserem letzten Besuche: Frau Joha Haeker, Fritz Haeker, Eugen Geiske, F. Blumeyer, F. Edward, Bruno Dietel, Alfred Staats, Jul. Hoffmann, L. B. Sporleder, Ernst Stein, Joe Coreth, F. Tausch, Paul Hering, Peter Friesenhahn, Emil Tschoppe, Frau Philipp Schaefer, Fel. Wallie Babel, Frau Schulze, Prof. J. W. Koenigberg, Jakob Friesenhahn, August Soefge, Herm. F. Koehler, Walter Wohlfahrt, Otto Koepf, F. J. Heidrich, B. Nowotny jr., Chr. Schneider, Ad. Stein, Alf. Staats, Eugen Voep, Emil Weidner, H. B. Leonards, — Preusser, C. A. John, Dr. R. S. Beattie, John Wicksch, Ad. Henne, Edwin Voelker, Joseph Willmann, W. D. Adams, August Neilen jr., Arthur Altwem, Ernst Braunholz, M. F. Glenn, Ad. Schneider, J. Schwand, F. Hampe, Dr. A. D. Koster, Otto Heilig, Albert Ludwig, Fritz Lenzen, Hugo Stratemann, D. Wertheim, Gust. Kreymer, Dr. W. D. Dicks, Albert Kates, Richard Geiske, Ed. Gruene, E. A. Martin, E. A. Eichard, Louis Meyer, Ad. Haeker, Hermann Kaupp, Frau Harzell, Adam Seidemann, Wm. Neubauer, Fritz Wichtemper, A. W. Engel, F. Popp, Ed. Zuercher und Frau, Hermann Rohde und viele Andere.

Farmer welche Deering Selbstbinder besitzen, werden auf daran stehn, ihre Bestellungen für Extra-Teile baldigst zu machen bei Pfeuffer-Holm Co.

Confirmations-Anzüge, in blau u. schwarz, alle Größen. 2/3 Eiband & Fischer.

Phoenix Air Dome. Eröffnung mit Spezialprogramm von 3000 Fuß neuen Bildern und besonderer Musik Sonntag, d. 31. März.

Was Sie und Arbeit anbetrifft, so kann ein Anzug einfach nicht besser gemacht werden, als die Schwab Anzüge, Pfeuffer-Holm Co. verkaufen die Schwab Anzüge.

In Selma fand am Montag die feierliche Grundsteinlegung zur neuen katholischen Kirche statt.

In der Nacht vom Mittwoch auf Donnerstag vorige Woche entgleisten in der Nähe des Mill-Creek in Guadalupe County vier Wagen und die Lokomotive eines nach Osten fahrenden Personenzuges.

In Gonzales will der Gouverneurs-Candidat W. F. Ramsey am Samstag seine Eröffnungsrede halten.

Bei dem Teamregeln, welches am 17. März auf der Bahn des Santa Clara Regellvereins stattfand, brachten die Regler von Santa Clara 1191 und die von Cibolo 1104 Regel zum Fall.

Bei Herrn Wm. Timmermann in Guadalupe County ist am 20. März ein Töchterlein angekommen.

Die M. R. & L. - Bahn beabsichtigt, von Austin aus ein Geleise nach Lockhart, Reedville oder Maxwell zu bauen.

Der Lockhart Schulrat hat das Schulgeld für transferierte Kinder wie folgt festgesetzt: Für die oberen Klassen, \$6 monatlich; für die mittleren Klassen, \$2.50 monatlich; für die Anfänger-Klassen, \$1.50.



Schwab GUARANTEED To be all wool To wear in your satisfaction.

Der einzige Unterschied zwischen den „Schwab Anzügen“ und den sogenannten nach Maß gemachten Anzügen ist der, daß die Schwab Anzüge billiger sind.

Feine junge weiße Plymouth Rock-Hühner sofort billig zu verkaufen, um Platz zu machen. Siche Anzeige.

Wir erhielten etliche Ballen 8 oz. Duz, für Wick-Säcke, und da die Ausichten für höhere Preise sind, würden wir dem Farmer den Vorschlag machen, den Stoff jetzt zu kaufen.

Unser Verkauf von Schwab Anzügen nimmt von Jahr zu Jahr zu und das ist ein Beweis, daß das Publikum mehr und mehr ansindet, daß man keine besseren Anzüge kaufen kann, als die Schwab Anzüge.

Feine Sezier von unseren gestreiften und weissen Plymouth Rocks, Rhode Island Reds und weissen Wyandottes, von den feinsten Preisgebern, in beliebiger Zahl. Siche Anzeige.

Die größte Auswahl in Buggies ist bei E. Heidemeyer.

Gasolin- und Kerosinöfen in allen denkbaren Sorten bei Pfeuffer-Holm Co.

Eine Sendung moderne Hüte für junge Männer soeben erhalten. Pfeuffer-Holm Co.

2 feine Kniebeden unter Ross 3 Centre Art Hags, herabgesetzt 1 extra feiner Davenport Schaufelstühle, die richtig schaukeln. Neue Muster Bugay Harness bei Hermann's.

Seht Euch die neuen Hüte für Damen und Kinder an bei Pfeuffer-Holm Co.

Dr. Peter Habrney's Alpenröster Blutleber und sonstige Medicinen sind zu haben bei A. S. Ollie.

Autocrat Autokrat-Hosen,

Die besten im Lande — ohne Zweifel und ohne Frage.

Fragen sie den Mann, der sie trägt.

Hunderte von Männern in u. bei Neu-Braunfels haben sie gekauft. Diese Hosen sind berühmt wegen der gediegenen Arbeit, mit welcher sie hergestellt sind; das Material ist hundert Procent Wolle.

Mendlovitz & Schmidt, Neu-Braunfels, Texas.

B. E. Voelker & Son

haben die größte Auswahl Oster-Farben und Hasen, Glas- und Candy-Eier, Oster-Postkarten.

EASTER PUMPS



F. HAMPE & SON.

Shucks! Shucks! Shucks!

Wir haben einen guten Vorrath von Cornhulls in Ballen, welche wir zu \$8.00 per Tonne bei unserem Schaler offerieren.

H. Dittlinger Roller Mills Co.

Vocal- und Instrumental-Konzert

gegeben vom Gesangverein „Echo“

Osternmontag, den 8. April in Seckatz' Opernhaus.

- 1. Selection: "Oolah" v. Theo. Moses-Tobani... Orchester. Dirigent R. Kirmse.
- 2. Wein, Weib u. Gesang-Walzer v. J. Strauß... Echo. Mit Orchester.
- 3. Violin-Solo: Ein Sohn der Wüste, v. Klar-Bela. Herbert Dietel. Piano, Frau Irma Guinn.
- 4. Bariton-Solo: Die beiden Grenadiere, v. Schumann. Herr C. Saur. Piano, Fr. Stella Lukas.
- 5. Ein Abend im Gesangverein Bummelsdorf, v. R. Heinze. Dirigent Herr V. Hölentamp. Herr Karl Schreier. Herr Wm. Kühler. Herr Wm. Jans. Herr L. Hölentamp. Piano, Fr. Stella Lukas.

- 6. Selection: "The Spring Maid," v. D. Reinhardt... Orchester.
- 7. My Mother, Terzett v. Campana... Fr. Hertha Waldschmidt. Herr F. Waldschmidt. Piano, Fr. Stella Lukas.
- 8. Soldatentod, v. J. Schulz.
- 9. Cornet-Solo: "Worlds Desire", v. Fred Lag. Herr Max Delters. Piano, Frau Irma Guinn.
- 10. Kasernenleben, v. Jungbühnel. Müller, Hornist... Herr Walter Babel. Schneider... Herr Otto Weidner. Meyer... Herr Max Jans. August, genannt der dumme... Herr Bruno Dietel. Braumfig, Sergeant... Herr F. Waldschmidt. Piano, Fr. Stella Lukas.

Eintritt 50c. @ Person. Kinder 25c. Anfang 8:30 pünktlich. Nach dem Konzert freies Tanzen für Konzertbesucher. Jedermann herzlich willkommen.

Das Comite.

Unfreiwilliger Humor in Zeitungs-Annoncen.

Junge, kräftige Mädchen, in Steppdecken eingewickelt, finden dauernde Beschäftigung.

Ich wünsche mich mit einem hübschen Mädchen bis Ohiern zu verheiraten.

Junger Mann sucht sich während seiner Ferien an einem jungen Mann als Reisebegleiter ganz oder teilweise anzuschließen.

Ein junger Mann sucht Stellung auf Telegraphen und Blüthleiter.

Ein emt conservativer Mann im Klubfall gesucht.

Eine unbrauchbare kalottische Maschine ist billig zu verkaufen.

Kupfer einer Russkapelle, welche während des Festes concertiert, wird ein Feuerwerk abgebrannt.

Alle von mir gelauten Schuhe werden von mir sofort repariert.

Eine heiße Sehnsucht durchdrang seit Eröffnung der Kreuzzüge die Ritterbrust, die nach dem gelobten Lande zog. (Aus einer Drammabhandlung.)

Die Anwohner von Straßen, durch welche die Allerhöchsten Herrschaften fuhrten, waren glänzend illuminiert.

Die gelunden Tiere sind von den Kranken zu trennen, nicht umgekehrt.

Der Verein hält am ersten Montage eines jeden Monats, oder wenn dieser ein Sonntag ist, am folgenden Tage eine Versammlung ab.

Ich warne hiermit einen Jeden, an Niemanden, wer es auch sei, etwas zu verabsolgen, da ich für Zahlung nicht aufkomme.

Eine pünktliche Wäscherin wünscht noch einige Herrschaften in Wäsche zu nehmen.

Ich widerrufe hiermit, daß W. S. kein Spitzhube ist und mit den Thaler nicht getheilt hat.

Bewährte Witte werden Alles aufbieten, um durstigen Seelen mit einem brillanten Tropfen unter die Arme zu greifen.

Der Einleitung der Zahlungsarbeiten sehe ich wohlverpakt entgegen. (Aus der Bekanntmachung eines Landrats.)

Wertvoller Rat.

Neu-Braunfelder Bürger sollten folgende Erklärung beherzigen. Doans Nierenpillen bewirken die Kur in Neu-Braunfeld, und sie war, wie ich jetzt, dauernd. Können Neu-Braunfelder bessere Beweise verlangen? Es ist ein Neu-Braunfelder Zeugnis; man kann sich selbst überzeugen. — G. F. Gampe, Mühlen-Strasse, Neu-Braunfeld, Texas, sagt: Die Kur, welche Doans Nierenpillen bei einem Wittgliebes meiner Familie vor vier Jahren bewirkten, war permanent, und es ist nicht nötig gewesen, seit der Zeit dieses Mittels wieder zu nehmen. Ich empfehle Doans Nierenpillen bei jeder Gelegenheit und beständige Vergnügen mein früher gegebenes Zeugnis. Wir kauften Doans Nierenpillen in Woolders Apotheke und wissen, daß man sich auf dieselben verlassen kann. — Bei allen Händlern zu haben, Preis 50c. Foster-Walburn Co., Buffalo, New York, alleinige Agenten für die Ver. Staaten. Man merke sich den Namen — Doans — und nehme keine andern.

Zehn Gebote der Hausfrau.

1. Habe keine Augen überall, doch hüte dich vor Kleinlichkeit.
2. Bewahre deinen Gleichmut auch bei verdrießlichen häuslichen Vorkommnissen, und verwechsle nicht Mißgeschick mit Unglück.
3. Kaufe nichts Unnützes, aber kaufe vom Besten.
4. Sorge dafür, daß die Räder deiner Haushaltmaschine leicht gehen.
5. Wenn du Berge voll Arbeit vor dir siehst, denke daran: Jeder neue Tag bringt auch neue Kräfte.
6. Mache dir klar, wie schwer es sein muß, zu dienen, und sei deinen Diensthofen eine gültige Herrin.
7. Erteile alle deine Anordnungen in verständlicher und bestimmter Form.
8. Gefeelligkeit soll wie ein erfrischender Wind sein, nicht wie ein Sturm, der alles im Hause durcheinander wirbelt.
9. Sareite mit der Zeit fort, und verachte nicht, ohne geprüft

zu haben, neue Erfindungen zur Erleichterung des Haushaltes. Von einer Hausfrau.

Zeichnet ein eindrucksvolles Bild. Herr Jover Madlen von Doe Bau, Wash., schreibt: „Obgleich ich siebenzig Jahre alt bin, kann ich doch mehr Arbeit verrichten als wie ich fünfzig war, und was meine Frau anbetrifft, so befindet sie sich in besserer Gesundheit, als wie wir nach diesem Lande kamen in 1881. Wir sind überzeugt, dies ist nur weil wir hier und da den Alpenkräuter gebrauchen. Ich kenne Leute, die jetzt tot sind, welche heute noch leben würden, wie ich glaube, wären sie weniger mißtraulich gewesen und hätten meinen Rat, den Alpenkräuter zu gebrauchen, befolgt. Ich sehe andere herumgehen, wie lebende Leichen, die gesund und glücklich gemacht werden könnten durch den Gebrauch des Alpenkräuter. Aber die Leute glauben schwer, und dann bin ich auch zu alt und arm, was wohl der Grund ist, um viel Einfluß zu haben. Doch für uns ist der Alpenkräuter unsere Medizin.“

Im Alter, wenn die Kraft nachläßt, ist ein mildes, aber stärkendes Heilmittel eine besondere Notwendigkeit. Korni's Alpenkräuter ist solchen Fällen besonders angemessen. Er ist keine Apotheker-Medizin, sondern ein einfaches Familien-Heilmittel, welches dem Publikum direkt geliefert wird von Local-Agenten, welche ernannt sind von den Eigentümern, Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 19-25 So. Wagne Ave., Chicago, Ill.

Gespenterfurcht der Erwachsenen.

Prof. Dr. Neuh, Wien, erzählt folgende nette Geschichten in dem letzten Heft des „Kosmos“: Die Gespenterfurcht der Erwachsenen ist wohl noch ein Rest jener Angst eines Sperlings, den wir etwa jahrelang beherbergt haben, der uns fesselt und uns befreundet ist und dennoch die Federn sträubt, faucht und sich ganz entsetzt gebildet, wenn man in der Dämmerung an seinen Käfig tritt. Nur hat letzterer den Vorzug, daß sie auf realer Grundlage beruht; denn bei einem im Freien lebenden Sperling, der jede Nacht von irgend einem Ungeheuer angegriffen und gefressen werden kann, ist dies ein ganz natürliches Verhalten. Ein Herr übernachtet in einem Hotel, wird aber aufmerk gemacht, daß es in diesem Raume nicht geheuer sei, ein anderer sei aber leider nicht mehr zur Verfügung. Er legt sich lachend und ruhig zu Bett. Nachts erwacht er, fühlt aber, als er sich umdrehen will, seinen linken Arm festgehalten. Es grübelt ihn schon, doch gelangt es ihm noch, mit dem freien Arm Licht zu machen. Ein Saken an der Wand hielt das Hemd und durch dieses den Arm fest. Der Intellekt und auch das Gemüt waren hierdurch entlastet. — In irgend einer Gegend hatten die Bewohner die Gewohnheit, alles abzuschwören. Der verzweifelte Gerichtsbeamte sah sich ein Herz und verbindet ein mal, einen Weined erwartend, das beim Schwur zu berührende Kreuz mit einer geladenen Leinwand flachte. Der Schwur unterbleibt und die Weineide sollen seither in jener Gegend sehr selten geworden sind. — Eine Kellnerin wird gehänselt, sie hätte nicht den Hund, jetzt bei Nacht aus dem Weinhaus des nahe Friedhofes einen Schädel zu holen. Sie macht sich jedoch ohne Zögern auf den Weg. Sie ergreift einen Schädel. Da tönt es mit Grabsbestimme: „Laßt mir meinen Kopf!“ Sie greift nach einem andern. Wieder eine warnende Stimme. „Ach was, du Tepp! Du hast nicht zwei gehabt.“ Die stramme Maid, wohl mit den Geistern der Finkelnis vertraut, hatte kalten Blutes die Gleichheit der Stimmen erkannt und enteilte mit dem Schädel. Also ruhig Blut, lieber Leser, wenn dir auch einmal eine Gespentergeschichte passiert!

Erklärung in Brust und Hals.
Ich gebrauchte Hunts Blüöl bei Erkältungen, reibe Brust und Hals damit ein, und halte es für unüber-trefflich. Ich halte stets eine Flasche davon im Hause. Frau Ida B. Judd, W. 87th Str., New York, N. Y. Alle Apotheker verkaufen und empfehlen Hunts Blüöl. 25 u. 50c die Flasche.

— Dem von William Jennings Bryan herausgegebenen „Commo-

ner“ entnehmen wir die folgende Berichtigung: „Ein Prohibitionist wird als Quelle für die Behauptung angegeben, daß Herr Bryan beabsichtige, eine Erklärung zu-gunsten der Prohibition im Demokratischen National-Convent einzuzureichen und zu versuchen, dessen Aufnahme in die Plattform durch-zusetzen.“ Da diese Behauptung viel verbreitet worden ist, erlaubt sich Herr Bryan, sie in dieser Weise zu berichtigten. Die Behauptung ist vollständig unbegründet. Herr Bryan hat nie daran gedacht, eine solche Erklärung einzuzureichen, oder deren Annahme zu befürworten, und erwartet solche Erklärung oder Befürwortung auch von keinem anderen.“

Glorreiche Nachricht.
kommt von Dr. J. T. Curtis, Dwight, Kan.; er schreibt: „Ich habe nicht nur schlimme Eczem-Fälle bei meinen Patienten mit Electric Bitters kuriert, sondern auch mich selbst. Ich bin überzeugt, daß dieses Mittel in allen solchen Fällen gutthun würde.“ Das zeigt, was Tausende bewiesen haben daß Electric Bitters ein höchst wirksamer Blutreiniger ist. Es ist ein vor-zügliches Mittel für Eczem, Ausschlag, Salzluf, Geschwüre, Kar-bunkeln und alte Wunden. Es stimuliert Leber, Nieren und Där-me, treibt Gifte ab, hilft der Verdauung und gibt Kraft. 50c. Fortwährend garantiert in allen Apotheken.

— Nach den wenig gelungenen Versuchen, die man in England mit der Errichtung einer Luftpostlinie angeheilt hat, will Frankreich jetzt in Marokko eine Luftpostlinie einrichten, die größere Aussicht auf Erfolg hat, weil die Piloten durchweg Militärflieger sind. Bekanntlich hatte schon vor einiger Zeit der französische Fliegeroffizier Clavenad den Vorschlag gemacht, zwischen Casablanca, Fez und Udscha eine ständige Flugpost einzurichten. Louis Bleriot weilt gegenwärtig in Marokko, um die projektirte Strecke auf die Anlage von Rothlandungsplätzen, Benzinstationen usw. zu prüfen. Als Flieger sind die Leutnants Clavenad, Tretarte, Do-Hu und von den Baeto in Aussicht genommen. Zur Verwendung gelangen kleine, sehr schnelle Bleriot-Findeser, die zwei Personen Platz bieten.

Ein vielgenannter Operettenkomponist sah dieser Tage mit einigen Bekannten, darunter einem der ersten New Yorker Musikkritiker, der seine Werke wohlwollend zu tadeln pflegt, in einem Cafe. Zufällig kam das Gespräch darauf, was zwischen Raiman und Altigator für ein Unterschied sei.

„Verstehen Sie sich vielleicht darauf?“ fragte der Kritiker.
„So gut wie Sie auf Musik,“ entgegnete gleichmütig der Komponist.
Der Kritiker schwieg etwas betreten. Als aber der Komponist kurz darauf den Tisch verließ, sag-

te er den Umfassen so beiläufig: „Ist der beste Krotobillener in Amerika.“

Ueberlegen Sie sich das.
Diese Offerte sollte das Vertrauen der größten Zweifel gewinnen. Wir bezahlen alle Medizin, die während der Probe gebraucht wird, wenn unser Mittel Sie nicht vollständig von Verstopfung befreit. Wir übernehmen alles Risiko. Sie verpflichten sich in keiner Weise, wenn Sie unsere Offerte annehmen. Das ist eine weitgehende Offerte, doch meinen wir jedes Wort davon. Könnte irgend etwas vorteilhafter für Sie sein?

Eine höchst wissenschaftliche ver-nünftige Behandlung sind Regall Orberlies, die man wie Candy ist. Ihr wirksames Prinzip ist eine fürstliche wissenschaftliche Entdeckung, welche geruch-, farb- und geschmacklos ist; sehr ausgeprochen, mild und angenehm wirkend und in jeder Beziehung zuträglich. Dieser Bestandteil verursacht weder Durchfall, Uebelkeit, Blähungen, Leibweh noch sonstige Unbe-guemlichkeiten. Regall Orberlies sind besonders gut für Kinder und alte oder schwächliche Personen.

Wer an chronischer oder habitu-eller Verstopfung leidet, oder an den chronischen Lebeln, die dar-mit verbunden sind, sollte unbeding-t Regall Orberlies auf unser Risiko hin versuchen. Man merke sich, daß man dieselben in Neu-Braunfeld nur in unserem Store bekommen kann. 12 Täfelchen 10 Cents, 36 Täfelchen 25 Cents, 60 Täfelchen 50 Cents. Nur in unserem Store zu haben — dem Reg-all Store. P. B. Schumann.

Kerzlicher Rat.
Aus einer ärztlichen Sprechstunde:
Arzt: „Ihnen fehlt eigentlich gar nichts; was wollen Sie also?“
Klient: „Ja, direkt krank fühle ich mich auch nicht, bloß, ich halt' nebbich gar nix mehr aus.“
Arzt: „Wenn ich mal vornehme ich will mich amüsieren und bummeln, werd' ich schon müde nach einer halben Stunde und muß in 'ner Droshke nach Hause fahren.“
Arzt: „Das ist doch ganz natür-lich; Sie sind doch schon siebzig Jahre alt.“

Klient: „Vielleicht können Sie mir doch was verschreiben. Mein Freund Asker zum Beispiel ist ein-undsechzig, und der erzählt mir immer, er kummelt durch ganze Nächte.“
Arzt: „Ru, e r z ä h l e n Sie's auch!“

Eine Scherzfrage.
„Was ist eine gestohlene Uhr?“
Antwort: „Eine Waife, da sie von fremden Leuten aufgezogen wird.“

Befürchtung.
„Gestern hat der Förster im Walde einen römischen Denkstein mit Inschrift gefunden.“
„Wenn es nur kein Latein ist!“



To Win the Race

Nowadays when an emergency occurs, whether it be fire, illness or other trouble, the Southwestern Telephone is the swift messenger to neighbors and town. In any crises the telephone will cover miles of country and deliver your cry for help in a flash. We will send you a booklet on request, telling all about our Rural Line Plan, adopted by so many farmers.

Address our nearest Manager or

The Southwestern
Telegraph & Telephone
Company
Dallas, Texas

Das größte Heilmittel
— für —
Husten und Erkältungen
Dr. Kings
Neue Entdeckung

Garantiertes Heilmittel für Croup, Keuchhusten, Bronchitis, Grippe, Bräune, Heiserkeit, Lungenblutungen, Lungen-schwäche, Asthma und alle Krankheiten von

Hals, Lunge und Brust
Verhindert Lungenentzündung

Vor elf Jahren kurierete mich Dr. Kings Neue Entdeckung dauernd von einem erkrän, gefährlichen Hals- und Lungenleiden, und ich bin seitdem gesund geblieben. — G. D. Flood, Kaufmann, Ardmore, S. C.

Preis 50c und \$1.00
Wird verkauft und garantiert von
allen Apothekern.

Land, Land, Land!
Guter Boden, Vortreffliches Gras, Sichere Ernten, Gesundes Wasser!
Keine tote Baumwolle!
Beschreibung der Gegend frei zugesandt.
Meyer-forster Land & Loan Company,
Rosenberg, Texas.

An die Leser der Neu-Braun-felder Zeitung.

Die in früheren Jahren so haben wir auch dieses Jahr eine vollständige Auswahl an Baumaterialien. Wir importieren keine billigen Säume und Pflanzen, um sie billig in den Markt zu bringen, sondern wir geben unser Ware selber, oder lassen einige Artikel, welche wir nicht sieben können, bei realen Baumaterialien für uns stehen. Wir haben eine Preis für alle. Keiner kann bei uns billiger kaufen, als bei Nachbar gekauft hat, da wir ein durchaus reelles Geschäft führen. Unsere Preise sind so niedrig gesetzt wie gute echte Baumaterialien mit kleinem Profit geogen werden kann. Kommt und seht Euch unsere Säume, Straucher, Reben, und Pflanzen an. Katalog gratis, bei Post versandt 3 Cts. Porto.

Otto Locke.
E. HEIDEMEYER,
— Händler in —
Wagen, Buggies, Ackergeräthschaffen, Geschirr, Sätteln u. s. w.
Große Auswahl. Wäpige Preise. Sprecht bei uns vor, ehe ihr anderswo kauft.

O. STRATEMANN Phone 169 **B. PREISS&CO.** Phone 30
ED. BAETGE

Bauholz

Unsere Auswahl von Baumaterial ist vollständig. Unsere Preise sind die niedrigsten. Behandlung die beste.

HENNE LUMBER CO.

Nach Schöndal.

Schöndal, 22. März 1912.
Wenn es mir nun der Schriftleiter erlaubt, möchte ich auch wieder ein Lebenszeichen von mir geben. Viele Neugierigen weiß ich zwar nicht zu berichten, denn wenn man immer zuhause ist, sieht und hört man nicht viel. Wir haben hier in Schöndal in der letzten Zeit etliche sehr schöne Regen gehabt; ichamer konnten mir sie und nicht wünsch en; und infolgedessen sieht es jetzt auch ganz schön aus, so daß der Name Schöndal jetzt ganz für unsere Gegend paßt. Was die County Roads lassen viel zu wünschen übrig. County Commissioner Fr. Heidrich läßt augenblicklich etwas in unserer Gegend ausbessern; wie er aber sagt, fehlt es immer an dem nötigen Geld. Auch will er etliche hundert Thaler an der Anhalt und Sulverde Road ausgeben, bloß die Leute haben jetzt zuviel Arbeit im Felde, und so müssen sich die Leute dort in den Bergen noch bis nach Ostern gedulden; und dann wird meine Neugierde sich mal etliche Wochen dort an der Sulverde Road niederlassen, denn ich bin als Road Boy ernannt. Man herke und frage: Soll ein Ehrenbrief in meinen alten Tagen? Also wenn meine alten Freunde dort durchkommen, können sie immer vor sprechen, denn ich habe immer noch eine treuere Feder wie früher; der Fall ist wahrlich schon chronisch und nicht mehr zu kurieren. Also muß ich mich in mein Schicksal fügen.
Von der Ernte kann ich noch nicht viel berichten. Der Hafer hat sich in der letzten Zeit sehr gut erholt, und man kann sagen, er ist gut. Das ganz früh gepflanzte Korn ist schlecht aufgegangen, das spätere geht schon auf. Das liebe Vieh, welches wieder einen harten Winter durchgemacht hat, kann sich jetzt schon ganz gut an dem Unkraut und Wintergras ernähren. Alles hängt an zu trocken und auszufliegen, so daß man sich jetzt in Acht nehmen kann, daß man keine in die Rippen bekommt.
Ich hätte schon längst mal gerne geschrieben, wähe aber, gerade so wie heute, nichts Interessantes, und so dachte ich so bei mir selber: habe früher schon genug Unfuss geschrieben, daß die Feder noch bis heute genug daran zu schluden haben. Nach der Holenstadt Baden Jahre ich gewöhnlich zweimal die Woche, den unsere Hühner legen so viele Eier, und da habe ich immer eine Kuckee, ganz frische Eier legen ein paar Cent theurer als die andere. Man muß sich bloß zu helfen wissen. Ich habe auch schon mit Fritz Heitkamp gesprochen wegen seiner Cotton Gin, denn dieses Jahr pflanzt Cotton der

Nach Zorn.

22. März 1912.
Als gestern war Frühlingssanfang. Es ist aber garnicht frühlingmäßig, denn es kam so eine harte Nordluft angebraut, die nicht von schlechten Eltern ist. Heute sage ich hinter dem warmen Ofen, indem ich dieses schreibe. Das Korn ist am Aufgehen; Baumwolle ist noch wenig gepflanzt. Das Gras in den Pasturen ist schon grün, und wir brauchen unser Vieh und Pferde, welche nicht arbeiten, nicht mehr zu füttern.
In der letzten Ausgabe der „Zante“ beschäftigt sich der „Wendische Henry“ mit dem Kaffeeur und meiner Wenigkeit, indem er beide etwas antempelt. Was mich betrifft, so meint er, ich sollte doch schreiben, von wie viel Akern der Kente die Cotton geerntet hätte, und meint dann: „Kaus damit!“ Nun muß ich mich wundern darüber, denn es stand doch deutlich gedruckt, daß es 35 Ballen von 63 Akern waren. Jeder Mensch hat es doch gesehen und verstanden, nur der Wende nicht; der sah wohl in der Kneipe hinter dem Bierglas, und die Augen waren ihm etwas verschleiert, als er den Artikel las. Uebrigens braucht er ja nur die betreffende Nummer der Zante aufzufinden, so wird er es heute noch finden, dann wäre es freilich

wohl nötig, daß er es sich etwas notierte, denn sonst vergißt er es wieder. Auch auf den Vollmichel ist er ja sehr schlecht zu sprechen. Ich vermute, daß er damals wohl sehr schlechte Ernten gemacht hat, und so ist es ja wohl verzeihlich. In dieser Beziehung brauchen wir auch nicht alle einer Meinung zu sein, denn: „Was den einen ein Uhl ist, das ist den anderen ein Rechtsgall.“ Freilich ist ja der Wende sehr parteiisch, und tritt in manchen Gegenden sehr hart auf, in manchen weniger. Hier bei uns konnten wir und nicht beklagen. Aber weiß denn der Wende ein besseres Mittel, um den Preis der Cotton in die Höhe zu bringen, als durch Reduzieren der Ernte? Wenn er es weiß, kann „Kaus damit!“ Ich persönlich bin immer bereit mich von jüngeren Leuten belehren zu lassen, denn wie ich annehme, wird er der jüngere sein, denn ich habe meine Sechzig bereits auf dem Rücken, und bekanntlich sind doch die jungen Leute klüger als die Alten. Auch ich möchte den Wenden wohl sehen, was der wohl für ein Gesicht machen wird! Also, lieber Wende, schreibe doch mal wieder, dann wird die Sache erst interessant.
Aber nichts für ungut, lieber Wende, und laße dich nicht abhalten zu schreiben, ich bin immer bereit, Dir zu antworten, so lange es anständig und maniertlich hergeht.
Am 25. März bin ich zur County Court nach Seguin als Jurymann vorgeladen, und werde die Woche meiner Bürgerpflicht dort genügen.
Die Verlobung von Fräulein Tomä Voep mit Herrn Albert Zimmermann ist bekanntgegeben worden.

Alb. Vog.
San Marcos R. 1.

Füllfederhalter, die auf Bäume wachsen.

In Indien gibt es nach einem Bericht der „Natur“ einen eigenartigen Baum, den man den Baum der Schriftsteller nennen könnte, der aber thalisch „Tintenbaum“ heißt. Die hervorragende Eigenschaft dieses seltsamen Baumes besteht darin, daß sein Holz von einer Flüssigkeit getränkt ist, die mit der Tinte Ähnlichkeit hat. Jedemfalls lassen sich mit dieser Flüssigkeit dieselben Schriften hervorbringen, wie mit der Tinte, doch heißt, man könnte mit ihr auf weißem Papier schreiben. Ein Zweig, der von dem Tintenbaum abgetrennt wird und eine der Feder ähnliche Form zum Schreiben erhält, läßt sich darum vorzüglich als Füllfederhalter benutzen, denn er hat mit diesem den Umstand gemeinsam, daß man eine gewisse Zeit lang mit ihm schreiben kann, ohne die Feder in die Tinte tauchen zu müssen. Nach einer bestimmten Zeit trocknet die Flüssigkeit in dem abgetrennten Holzstück naturgemäß ein, so daß es dann die Schreibfähigkeit verliert. Durch Eintauchen in Wasser kann man diese Fähigkeit wieder auf kurze Zeit erneuern. Allerdings ist dann die Farbe der Schrift nicht mehr tief schwarz, sondern hellgrau. Nach kurzer Zeit verliert das Holzstück die Schreibfähigkeit aber vollkommen, und der auf dem Baum gewachsene „Füllfederhalter“ muß durch einen neuen ersetzt werden. Diese Maßregel hat allerdings gegenüber den richtigen Füllfederhaltern, die nicht auf Bäumen wachsen, den Vorzug, daß der Ersatz ungeheuer billig ist. Das schwarze Saft, der bei dem lebenden Baum nie verfliegt, hat übrigens mit der chemischen Zusammensetzung der Tinte nichts gemeinlich.

* Der County Clerk von Soudolpe County hat einen Heiratschein ausgehelt für Gustab Stauzenberger und Clara Jechow.

Oster = Ball
in der
Sweet Home Halle
Sonntag, den 7. April.
Freundlich laden ein
Reinarg & Schwab.

Oster = Ball
in der
Sweet Home Halle
Sonntag, den 7. April.
Freundlich laden ein
Reinarg & Schwab.

Oster = Ball
in der
Sweet Home Halle
Sonntag, den 7. April.
Freundlich laden ein
Reinarg & Schwab.

Ball
— in —
Smithson's Valten
Osternmontag, den 8. April.
Freundlich laden ein
Webster & Hoff.

Ball
in der
Zorn Halle
Samstag, den 6. April.
Freundlich laden ein
H. Siegenbals & Co.

Ball
in der
San Marcos Hermanns-Vereins-Halle
Sonntag, den 31. März.
Freundlich laden ein
Der Verein.

Preis-Regeln
— des —
Cranes Mill Kegels-Vereins
Samstag, den 30. März.
Rarten werden von sechs Uhr morgens bis fünf Uhr nachmittags verkauft. Für Hfen und Trinken wird Lehen gelohnt. Alle Reglemente sind berlich eingelassen.

Stiftungs - Ball.
In alle, die sich dafür interessieren, zur Nachricht:
Sonntag, den 7. April
mit in der
Cutoff Schützenhalle

das jährliche Stiftungsfest gefeiert werden, verbunden mit einem kleinen Preischießen (nur für den Verein). Abend Ball für Alt und Jung.
Cutoff Schützenverein.

America.
Ertragsanfang zum Besten des
Civil Improvement Club.
Hundert Verloren, dieses Talent.
Seekab' Opernhaus
Samstag, den 30. März.

Großer Ball
— in —
Orths Pasture
Sonntag, den 31. März.
Freundlich laden ein
Albert Hoerger.

Schaltjahrs - Ball
in der
Barbarossa Halle
verloren wegen schlechten Wetters auf
Samstag, den 30. März.
Freundlich laden ein
Ernst Ripp.

Großer Ball
in der
Teutonia Halle
Samstag, den 30. März.
Jedermann ist freundlich eingeladen.
Der Verein.

Ball
— in —
Bulverde
Samstag, den 13. April.
Freundlich laden ein
Louis Bartels.

Großer Oster = Ball
— in der —
Selma Halle
Osternmontag, den 8. April.
Freundlich laden ein
Herbert Kraft.

Fahnenweihe!
Albert Kypfer Loge No. 106, D. D. S. S.
Clear Spring
Osternmontag, den 8. April.
Hfjug—Vollst. Abends Hof-Ball.
Anfang 1 Uhr nachmittags. Jedermann berlich willkommen.
Das Comite.

Ein neuer Sommer-Anzug für jeden Herrn ist hier.
Sendungen trafen diese Woche ein und sind wir jetzt so gestellt, daß ein Jeder sich nach Belieben einen wählen kann.
Die bekannten Sorten, wie Schloß, spielen hier seit Jahren schon die Hauptrolle, und wir würden uns nicht fürchten, einem Jedem zu versichern, daß diese die besten von allen sind.
Unsere Preise sind, wie gewöhnlich, immer etwas weniger als anderwärts.

Eiband & Fischer.

NO SIR, I CAN'T GET APPENDICITIS



! Eat All I Want to Now. No More Gas on the Stomach or Sour Stomach. No More Heavy Feeling After Meals or Constipation.
No matter what you've tried without getting relief JUST TRY simple buck-thorn bark, glysteria, etc., as compounded in ADLER-I-KA! You will be surprised at the QUICK results and you will be cured against appendicitis. THE VERY FIRST DOSE will help you and a short treatment with ADLER-I-KA will make you feel better than you have for years. This new German appendicitis remedy antiseptizes the stomach and bowels and draws off all impurities. A SINGLE DOSE relieves gas on the stomach, sour stomach, constipation, nausea or heavy feeling after eating almost AT ONCE. A short treatment often cures an ordinary case of appendicitis.

R. B. Richter.



Kaufen Sie ein Paar Dutchess Hosen. Tragen Sie dieselbe drei Monate: für jeden Hosensträger-Knopf welcher in der Zeit abreißt, bekommen Sie 10c, acht die Raft auf bekommen Sie \$1.00, oder ein anderes Paar Hosen bei
Fauf & Co.

Achtung, Pferde-Züchter!
Mein feiner schwarzer Imported Percheron - Pferdehengst und mein Lammseter Jock haben dieses Jahr den Züchtern wieder zur Verfügung. Bedingungen: \$6 im voraus und \$6 nach Geburt, des Fohlens für Pferdehengst, und \$4 im voraus und \$4 nach Geburt des Fohlens für Füllhengst. \$1 den Monat für Wätern im Stall. Herrn. H. Roedler, New Braunfels, Texas, Route No. 4. 249

Zu verkaufen.
Mein Haus in der oberen San Antonio-Strasse. Willie Reuse. 11

Zu verkaufen.
Mein Farm, enthaltend 74 Acker ungefähr 2 1/2 Meilen südlich von Gilbo, ungefähr 60 Acker urbar. Höheres beim Eigentümer August Reiler jr., Gilbo, Tex., Route 2. 249

Angebote
für 2000 Fuß Straßeneinfassung, sowie für ungefähr 2000 Fuß Cement-Grabenweg, werden bis zum 1. April vom Unterzeichneten entgegengenommen. Das Recht vorbehalten, irgend ein oder alle Angebote zu vermerken.
H. G. Blumberg,
20 01 Dorf, des Straßen-Comites.

Achtung, Züchter!
Mein Pferdehengst „Primer“ und mein Füllhengst „King Doris“ haben beide Züchtern zur Verfügung. Bedingungen: \$100 im Voraus. Etaten finden Aufnahme für \$1 Polstergehähr.
Küchtershof,
Jasob Frielebachs. 226

REXALL
Leber- und Nieren-Thee,
zusammengesetzt aus den besten und frischesten Kräutern. Verursacht kein Leibschneiden. Der beste Tee zum Blutreinigen. In runden Schachteln.
Preis 25 Cents, bei

H. V. Schumann.
The Rexall Store.

Geflügelzüchter.
Wir sind Agenten für die berühmten

„CYPHERS“ und „MANDY LEE“ Brutmaschinen.
Die berühmten „Auto - Cypers“ Pumpen und Zerhäuler zum Bespritzen und Weichen von Geflügelhälften usw., sowie ein vollständiges Lager von Geflügelmedikamenten, sowie flüssigen Präparaten und Pulvern zum Lösen von Insekten.

Geflügelfutter und Zubehör.
Futter, um das Leben zu fördern, zum Kröpfen, für junge Küchlein, vorpräparierte Fleischhälften, Kiesel, Kohlenstücken, Kiesel- und Muschelhälften, Füttervorrichtungen, Wasserbehälter, Hühner, Feinbinder usw.

Wir haben die besten Rassehühner.
Weiße und große Plymouth Rocks, Rhode Island Reds, weiße Woodhens, und schwarze Langshan - Hühner.

feine Setzeier unsere Spezialität.
Von Hürden No. 1, \$1.00. Von Hürden No. 2, \$1.50.
Per 15 Eier in Patent - Kästen; werden überall bin verkauft.
Besucher, die unsere Hühnerhöfe zu besichtigen wünschen, sind stets willkommen.

THE LOUIS H. SCHOLL POULTRY YARDS.
724 MILL STR. TELEPHONE 136

Gerlich Auto & Cycle Co.

Wir bedienen Sie bei Tag und Nacht.

Vollständiges Lager von garantierten Automobil-Reifen stets an Hand.

Phone 61. San Antonio Straße.

COMAL HAL

Bringt die treuesten, zahnigsten Familienpferde, und Pferde, welche sich vor keiner Arbeit genieren.

Bedingungen: \$20.00; \$10.00 im voraus und \$10.00 nach der Geburt des Fohlens.

H. V. Schumann,
Eigentümer, Neu - Braunfels, Texas.

Baumwollsamem zu verkaufen.
Vor sechs Jahren erhielt ich vom Ackerbau-Department der Ver. Staaten ein vollständiges Lager von Samen. Die Sorte grüßel mir. Seitdem habe ich sie durch sorgfältige Samenwahl jedes Jahr verbessert. Der Hafer - Ertrag dieser Samen war, die ich „The Champion“ nenne, erreicht jetzt 40%. Sie ist früh, widerstandsfähig, trockenheit, die Stande ist gut gebaut mit langen, karagelartigen Zweigen, sehr reich tragend, große Bolle, lange, feine Hafer, leicht zu pflücken. Leute, die zur selben Zeit wie ich, von diesem Samen erhalten, die Sorte jedoch mit anderen sich vermischen lassen, haben von mir Samen bestellt, weil ihnen die Sorte grüßel. Ich habe eine vollständige Anzahl Samen davon, den ich zu \$1.00 das Bushel verkaufe.
Wm. Bodemann,
Zedhart, Texas.